

www.leverkusen.adfc.de

ADFC-Leverkusen
Nr. 2/2023

Rad-Anzeiger

Die Fahrradzeitschrift für Leverkusen





**IHR GESUNDHEITSPARTNER IN
LEVERKUSEN-KÜPPERSTEG**

**BELSANA Venenkompetenz-Center
Inkontinenz-Hilfen und Reha-Care
Zentrum für Reisemedizin
(www.crm.de)**

Homöopathie

Vitalstoff-Apotheke

Orthomolekulare Medizin

Ernährungsberatung

Große Salben- und Rezepturherstellung

Impfstoffe für die Arbeitsmedizin

Antifluss säure-Gel für Industriekunden

stratifizierte Pharmakogenetik

(www.stratipharm.de)

www.gesundesleverkusen.de



BAHNHOF APOTHEKE

Apothekerin Katharina Strohschein-Ngomo

Küppersteger Str. 34 ■ 51373 Leverkusen

Tel 0214/66 17 0 ■ Fax 0214/60 10 17 ■ team@bahnhofapo-lev.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Radfahren auf Leverkusener Straßen bleibt gefährlich. Es fehlt eine durchgängige, sichere Radinfrastruktur. Leider werden die Aussichten durch die zögerliche Haltung der Stadtverwaltung und der Stadtpolitik nicht besser.

Der letztjährige Fahrradklimatest hat erneut ein schlechtes Ergebnis für die Radinfrastruktur der Stadt Leverkusen ergeben, und zwar 4,1 auf der Skala von 1 bis 6. Diesmal hatten 1.758 Bürger:innen teilgenommen, das ist eine Steigerung um 488,3%. Von einer Steigerung der Qualität kann jedoch nicht gesprochen werden. Wie auch aufgrund der Ergebnisse der letzten Jahre hat die Stadt Leverkusen bis heute sehr wenig für den Radverkehr getan - das muss sich unbedingt ändern. Die nächste bundesweite Umfrage zum Fahrradklima, so auch in unserer Stadt, erfolgt im September 2024. Hierbei kann es nur zu einem besseren Ergebnis kommen, wenn Stadt und Stadtpolitik die erforderliche Verkehrswende endlich mit der Umsetzung des Mobilitätskonzeptes 2030+ einläuten. Um die Fortschreitung des Klimawandels aufhalten zu können, bedarf es hier lediglich gesunden Menschenverstands, der keinen Mut mehr, sondern Verwirklichung erfordert!

Dass das Klima immer wärmer wird, nehmen wir alle wahr. Die Hitzeperioden, die es auch früher schon gab, treten in den letzten Jahren jedoch immer häufiger auf. Regen bleibt längere Zeit aus und wenn er dann endlich kommt, ist er dermaßen heftig, dass die Schäden durch die Unwetter genauso hoch sind, wie bei den anhaltenden Hitzeperioden. Der Klimawandel ist nicht mehr aufzuhalten, wir können ihn jedoch abmildern, dazu ist immer noch Zeit. Bund und Länder zögern aber, um unbedingt nötige Maßnahmen einzuleiten. Was machen die Kommunen? Leider genauso wenig. Leverkusen könnte Vorreiter sein, wenn die Stadtverwaltung und die Stadtpolitik es nur in Angriff nehmen würden. So bleibt uns anscheinend nur, die Hoffnung nicht aufzugeben. Wir können aber auch aktiv werden, die Klimabotschafter aus Leverkusen helfen uns dabei. Machen auch Sie mit - für unsere Kinder, Enkel und Urenkel.

Sie vermissen die Plus/Minus-Beiträge? Wenn wir diese Beiträge noch veröffentlichen würden, hätte der Rad-Anzeiger ca. 120 Seiten und die Anfertigung würde noch teurer. Als Ersatz haben wir seit Mai 2023 die verkehrspolitischen Radtouren eingeführt, die am 20. September fortgesetzt werden. Auf diesen Radtouren werden gefährliche Radverkehrsstellen aufgezeigt und die anschließenden Dokumentationen der Stadtverwaltung und der Stadtpolitik zur Verfügung gestellt.

Noch ist es möglich, den Rad-Anzeiger kostenlos zu verteilen, weil viele Unternehmen uns mit Werbeanzeigen bei der Erstellung unterstützen. Dafür ein herzliches Dankeschön! Denken Sie bitte bei Ihrem nächsten Einkauf daran.

Ich wünsche Ihnen beim Lesen des Rad-Anzeigers und bei Ihren Radtouren - allein oder gemeinsam mit dem ADFC - viel Spaß, natürlich bei immer ausreichendem Luftdruck in den Reifen.

Über Ihren Besuch in unserer ADFC-Geschäftsstelle würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Radlergrüßen

Kurt Krefft

INHALT



Buschwindröschen - Foto: Kornführer



Zantedeschien - Foto: Kornführer



Buntes Frühjahr - Foto: Kornführer

Editorial 3

Allgemeines

Kidical Mass am 24.9.2023 6

Geschichte des Fahrradmarkts Leverkusen 21

STADTRADELN 2023 – Ergebnisse 25

25 Jahre ADFC Leverkusen 30

RadServiceSäule der Vonovia 37

Radfahren lernen – Was ist ein Schonraum 41

Worträtsel 67

Kinderschutzbund Leverkusen 70

Bilderrätsel 71

NaturGut Ophoven 72

Fahrraddocs in Hitdorf 79

ADFC-Warnwesten 80

ADFC-Geschäftsstelle 81

Radcodierungen 82

Die Fahrradwerkstatt der AWO 85

Reparaturkurse 85

Pflege der Fahrradkleidung 86

Radverkehrspolitik

Mit Abstand überholen 9

Wir brauchen dringend die Verkehrswende 11

Der Bundesverkehrsminister ignoriert 19

Letzte Meldungen 19

Interview zur RADvolution 22

Fahrradzählstellen in Leverkusen 27

Verkehrspolitische Radtouren 28

Wenn wir über das Klima reden wollen 47

Nationaler Radverkehrsplan 3.0 76

Mängelmelder der Stadt Leverkusen 82



Falterblume - Foto: Kornführer

Radtouristik

Vorbemerkungen zu den Radtouren 49

Übersicht Terminkalender 50

Regelmäßige Radtouren 53

Übersicht Tagestouren 54

Wie kann ich das Radtourenportal bedienen? 63

Vorschau Radtouren 2024 68

RadRegionRheinland 75

Radtourenbuch Leverkusen 90

Informationen des ADFC Leverkusen

Stellenausschreibung ADFC Leverkusen 39

Regelmäßige Treffs 52

ADFC-Newsletter 92

Fördermitglieder des ADFC Leverkusen 93

Verzeichnis der Inserenten 94

Ansprechpartner der Stadt Leverkusen 95

ADFC-Mitgliedervorteile 96

ADFC-Beitrittserklärung 97

ADFC-Ansprechpartner und Impressum 98

Kidical Mass Leverkusen am Sonntag, 24.9.2023

Mit über 150.000 Teilnehmenden war das Kidical Mass Aktionswochenende im Mai 2023 ein riesiger Erfolg. Vom 16. Bis 24. September 2023 werden bundesweit wieder zehntausende Kinder, Jugendliche, Eltern und Unterstützer:innen jeden Alters vergnügt auf Fahrrädern, Laufrollern und Rollern durch Städte und Orte radeln, um sich zusammen mit dem Kidical Mass Aktionsbündnis für ein kinderfreundliches Straßenverkehrsrecht stark zu machen.

Und wir sind in Leverkusen wieder dabei!



Startorte:

Bürrig: Von-Ketteler-Str./Bendenweg 11 Uhr

Schlebusch: An St. Andreas 11 Uhr

Schlebusch-Bullenwiese: Willy-Brandt-Ring/Straßburger Str. 11:25 Uhr

Manfort: Konrad-Adenauer-Platz 11:50 Uhr

Wiesdorf: Ludwig-Erhard-Platz 12:15 Uhr

Ziel: Am Stadtpark (Spielplatz), Wiesdorf ca. 12:30 Uhr

Die zentrale Forderung der Kidical Mass an die Bundesregierung – ein kinderfreundliches Straßenverkehrsrecht!

Alle Kinder und Jugendlichen sollen sich sicher und selbstständig mit dem Fahrrad und zu Fuß bewegen können. Doch das aktuelle Straßenverkehrsrecht verhindert das, denn es bevorzugt allein das Auto. Das muss sich dringend ändern! Wir brauchen ein Straßen-

verkehrsrecht, bei dem die ungeschützten Verkehrsteilnehmenden Vorfahrt haben – allen voran die Kinder. Davon profitieren wir alle und nur so gelingt die Verkehrswende. Mehr zum Kidical Mass Aktionsbündnis findet ihr auf: <http://www.kinderaufstrad.org>

Seid dabei, die Dinge ins Rollen zu bringen! Sagt es weiter, bringt Familie und Freunde mit!

Kinderfreundliches Straßenverkehrsrecht

Aktuell können Städte und Gemeinden nicht einfach Tempo 30 einführen oder breite, baulich getrennte Radwege einrichten. Dazu müssen sie aufwendige Begründungen finden oder es ist schlicht nach dem geltenden Straßenverkehrsrecht nicht erlaubt.

Deshalb braucht es eine Reform des Straßenverkehrsrechts

Das neue Straßenverkehrsgesetz muss erstens die Schutzbedürftigkeit von Kindern in den Mittelpunkt stellen und Vision Zero – null Verkehrstote – zum Ziel haben. Zweitens muss es die selbständige Mobilität der Kinder ermöglichen.

Städte und Gemeinden müssen die Freiheit erhalten, kinder- und fahrradfreundliche Maßnahmen nicht nur an einzelnen Gefahrenstellen umzusetzen, sondern im gesamten Stadtgebiet. Das umfasst z.B.:

- geschützte oder baulich getrennte, breite Radwege an Hauptverkehrsstraßen sowie geschützte Kreuzungen (nach niederländischem Vorbild)
- Tempo 30 auf Hauptverkehrsstraßen innerorts
- Schulstraßen und Zonen ohne Autoverkehr (temporäre Kfz-Durchfahrtsverbote)
- Fahrradstraßen und Fahrrad-Zonen als flä-



chendeckendes Netz und Grundlage für ein sicheres Schulwegenetz

- Straßen ohne Durchgangsverkehr in Wohngebieten (Beispielsweise: Kiezblocks Berlin, Superblocks Barcelona)

In kinderfreundlichen, grünen Städten und Gemeinden, gibt es viele und vielfältige Freiräume zum Spielen und für ein soziales Miteinander zwischen allen Generationen. Die Bundesregierung kann dafür die Grundlagen schaffen.

Mehr und stetige Investitionen

Neben der Reform des Straßenverkehrsrechts braucht es dringend mehr und stetige Inves-

titionen sowie Personal für den Ausbau von sicheren, kinderfreundlichen Rad- und Fußwegen. Außerdem muss es konkrete Zielvorgaben für den Vorrang von Rad- und Fußverkehr geben, die die Kommunen umsetzen müssen.

Wir fordern Bundesverkehrsminister Wissing dazu auf, noch in diesem Jahr die Reform des Straßenverkehrsrechts auf den Weg zu bringen. Parallel zur Überarbeitung des Straßenverkehrsgesetzes soll er frühzeitig das Gespräch mit den Ländern suchen, um 2023 die Umsetzung der neuen Gesetzesziele sicherzustellen.

Kinderfreundliche Landesmobilitätsgesetze

Aber nicht nur der Bund steht in der Pflicht. Wir fordern die Verkehrsminister*innen der Länder dazu auf, in ihrem jeweiligen Bundesland kinderfreundliche Mobilitätsgesetze auf den Weg zu bringen und sicherzustellen, dass Maßnahmen für eine sichere, kinder- und fahrradfreundliche Mobilität vorrangig behandelt werden.

Beispiele für Maßnahmen in den Ländern für kinder- und fahrradfreundliche Mobilität:

- der Ausbau von Schulradwegenetzen
- die Förderung der Einrichtung von „Schulstraßen“
- die Erleichterung weiterer Verkehrssicherheitsmaßnahmen und

- die Unterstützung von Kommunen, die bei kinder- und fahrradfreundlicher Mobilität bereits mutig voranschreiten.

Für eine bundesweite Zusammenarbeit muss die Verkehrsministerkonferenz das Thema kinderfreundliche Mobilität auf ihrer Herbsttagung auf die Agenda setzen.

Bestehenden Handlungsspielraum müssen die Kommunen ausschöpfen

Kinder- und fahrradfreundliche Mobilität beginnt vor Ort. Die derzeitige Rechtslage bietet viel mehr. Es gibt noch viel Luft nach oben. Die Kommune Leverkusen muss ihren Handlungsspielraum voll ausschöpfen, indem sie Maßnahmen umsetzen wie:

- Umwidmung von Kfz- zu geschützten Radfahrstreifen an mehrspurigen Straßen
- Anordnung temporärer Durchfahrtsverbote für Autos vor Schulen und Kitas („Schulstraßen“)
- Einrichtung Temporärer Spielstraßen und Schaffung von Begegnungszonen
- Schaffung kindersicherer Kreuzungen und Querungen
- Schaffung „echter“ Fahrradstraßen und – Zonen ohne Autoverkehr
- Abschaffung des illegalen Gehwegparkens und Nutzung der gewonnenen Flächen für Fuß- und Radverkehr, für Spiel- und Begegnungszonen und Begrünung.

„Aktion Seitenabstand - Sie sind gefragt!“

Polizei Köln/Leverkusen bittet alle Radlerinnen und Radler um Mithilfe

Die Straßenverkehrsordnung schreibt seit dem 28.04.2020 einen seitlichen Mindestabstand von innerorts 1,5 Meter und außerorts 2 Meter beim Überholen mit Kraftfahrzeugen von zu Fuß Gehenden, Rad Fahrenden und Elektrokleinstfahrzeug Führenden vor. Wenn diese Abstände aufgrund der Straßenbreite oder der Verkehrslage nicht eingehalten werden können, darf auch nicht überholt werden! Der Kraftfahrzeug Führende hat dann hinter den zu schützenden Verkehrsteilnehmern zu bleiben, bis unter Wahrung des seitlichen Mindestabstandes gefahrlos überholt werden kann. Für Zuwiderhandlungen ist mindestens ein Verwarnungsgeld in Höhe von 30 Euro vorgesehen. Der Seitenabstand gehört ebenso wie die Gefahren beim Rechtsabbiegen und das Freihalten von Radverkehrsflächen zu den Schwerpunktthemen der Polizei Köln/Leverkusen bei der Bekämpfung von Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Rad Fahrenden. Diese Verkehrsunfälle haben häufig schwere Körper-

schäden zur Folge. Die Beteiligung der Bevölkerung ist erwünscht. Die Polizei Köln/Leverkusen bittet alle Rad Fahrende, mitzuteilen, wann oder wo es beinahe zu Verkehrsunfällen gekommen wäre. Dabei sind natürlich Erlebnisse im Zusammenhang mit dem vorgeschriebenen, seitlichen Mindestabstand besonders interessant.

Die Polizei Köln/Leverkusen hat hierfür eine E-Mail - Adresse sicher.mobil.koeln@polizei.nrw.de eingerichtet, an die Bürgerinnen und Bürger ihre Erfahrungen schicken können.

Die Polizei Köln/Leverkusen wird die Einsendungen auswerten, mit eigenen Erkenntnissen abgleichen und prüfen, was auch mit Partnern der Verkehrssicherheitsarbeit an ausgesuchten Orten für die Sicherheit im Radverkehr oder auch das Sicherheitsgefühl der Rad Fahrenden getan werden kann.

(Quelle: Der Text ist ein Auszug aus der Pressemeldung der Polizei vom 21.6.2020)



Sieht eine Straße so aus gilt schlichtweg:
Überholverbot für alle Autos!



www.keinenmetermehr.de



- Fahrräder

- Pedelecs

- E-Bikes

- Zubehör

- Service Center

- Meisterwerkstatt

- Dienstrad-Leasing

www.bikeleasing.mittelstaedt.de



Wupperstraße 13-15
51371 Leverkusen-Rheindorf

E-Mail: info@mittelstaedt.de
Tel.: 0214 / 8 200 900

Wir brauchen dringend die Verkehrswende

Dies ist der 12. Appell an die Leverkusener Politikerinnen und Politiker, endlich die dringend benötigte Verkehrswende nicht nur einzuleiten, sondern vehement umzusetzen. Leider lässt sich die bisher gewonnene Wahrnehmung, dass die Angesprochenen kein Interesse an der Verkehrswende haben, nicht so einfach wegwischen. Nach Äußerungen einiger Mandatsträger entsteht der Eindruck, dass der Klimawandel etwas Vergängliches ist und der Klimaschutz nicht unbedingt beachtet werden muss. Es bleibt auch festzustellen, dass sich die Gesellschaft, also wir alle, von dem 1,5 Grad-Ziel (alles zu tun, damit die Durchschnittstemperatur +1.5 Grad nicht überschritten wird) verabschiedet hat, weil die Politik nicht die notwendigen Schritte nach vorne gehen will. Dabei wäre es so einfach:

- Wir werden das Straßenverkehrsgesetz und die Straßenverkehrsordnung so anpassen, dass neben der Sicherheit und dem störungsfreien Fluss des Verkehrs (Straße, Schiene, Rad- und Fußverkehr) die Ziele des Klima- und Umweltschutzes, der Gesundheit und der städtebaulichen Entwicklung berücksichtigt werden, um Ländern und Kommunen Entscheidungsspielräume zu eröffnen. (Auszug aus dem Koalitionsvertrag 2021).
- Wir werden den Nationalen Radverkehrsplan umsetzen und fortschreiben, den Ausbau und die Modernisierung des Radwegenetzes sowie die Förderung kommunaler Radverkehrsinfrastruktur vorantreiben. Zur Stärkung des Radverkehrs werden wir die Mittel bis 2030 absichern und die Kombination von Rad und öffentlichem

Verkehr fördern. Den Fußverkehr werden wir strukturell unterstützen und mit einer nationalen Strategie unterlegen (aus dem Koalitionsvertrag 2021).

Welche Entscheidungen hat der Bundesfinanzminister seitdem gefällt? Er halbiert einfach die Mittel für den Radverkehr, um in seinem Haushalt zu sparen; das ist ein Verstoß gegen die Koalitionsvereinbarung. Dabei wäre es so wichtig, den Radverkehr mit allen Mitteln zu fördern, weil dieser der einzige Straßenverkehr ist, der klimaneutral läuft.

Merke: Ein Fahrrad stinkt nicht und ist leise.

Ob die Novelle zum Straßenverkehrsgesetz kommt? Wir hoffen es, denn ohne Änderung des Straßenverkehrsgesetzes werden die Entscheidungsspielräume der Kommunen immer enger gefasst und Verbesserungen für den klimaneutralen Radverkehr bleiben im Ansatz stecken.

Was wäre zu tun? Wählen die Bürger:innen beim nächsten Mal die Verkehrswende? Also die Partei, die sich für die Verkehrswende einsetzen wird?

- Schon die Ablehnung zum Beitritt in die Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ durch den Beschluss des Stadtrates am 05.06.2023 mit 1 Stimme Mehrheit, hat gezeigt, dass ein Teil der Politiker:innen im Stadtrat Leverkusen den Reifegrad für Entscheidungen in unsere Zukunft noch nicht erreicht haben.

SPEZIALRÄDER

Für mehr Lebensfreude und Mobilität



Transportertrader



Spezialtandems



Rikschas und Spezialtandems



Dreiräder – Für alle, die mobil bleiben wollen!



Wir sind Hase Bikes-Premium-, Pino- und Reha-Händler
und Van Raam-Premium-Händler.

Weitere Marken: HP Velotechnik, Urban, Babboe, Winther
Sie finden bei uns eine große Auswahl an Demorädern zum Ausprobieren!



Appelbaum
Spezialrad-Verkauf

Mobilität für alle

Gustav-Mahler-Straße 44
40724 Hilden
Tel. 02103/9 78 41 06
Mobil 0170/2 12 69 30
info@spezialrad-verkauf.de
www.spezialrad-verkauf.de

Müssen wir anders denken?

Dabei hören wir es oft, im Beruf, auf Vorträgen, auf Demonstrationen und sogar an Wahlkampfständen der örtlichen Parteien: „Wir müssen anders denken“. Ja, liebe Politiker:innen, dann setzen Sie es doch einmal um und denken anders. Vielleicht lesen unsere Politiker:innen die Vorlagen und Berichte über den Klimawandel und welche Maßnahmen ihn verlangsamen können, die bereits seit Jahren geschrieben sind und gehen die dringend benötigte Verkehrswende offensiv an. Als Beispiel führen wir die Pariser Bürgermeisterin Anne Hidalgo an, die den Verkehrsraum in der Pariser Innenstadt konsequent für den Radverkehr umgestaltet. Mit einer Geschwindigkeit, die bei unserer Stadtverwaltung und Stadtpolitik wohl Schwindel erzeugen würde.

In Leverkusen würde sicher schon bei den ersten Ideen für eine Umgestaltung der Einzelhandel auf die Barrikaden gehen, weil sie der Meinung sind, dass nur der motorisierte Individualverkehr (MIV), also die Autos, den Umsatz bringen. Das wird jedoch in mehreren Studien widerlegt.

„Wer als Geschäft nicht genug Parkplätze anzubieten hat, wird einen großen Teil seines Umsatzes verlieren.“ Dieses Märchen hält sich auch hartnäckig in den Stadtverwaltungen, bei den Stadtplanungsämtern, Straßenverkehrsämtern und bei den Verkehrsplanern. Dabei ist es genau umgekehrt; da, wo weniger Autoverkehr ist, haben die Geschäfte durch mehr Kundschaft höhere Umsätze.

Konflikte entstehen sofort, wenn Parkplätze wegfallen sollen

Wir erinnern uns: Die Fußgängerzone „Kö“ in Opladen wird nächstes Jahr 50 Jahre alt. Bevor dieses Vorhaben umgesetzt wurde, hat der Ein-

zelhandel „Zeter und Mordio“ geschrien, wie z.B.: die Geschäfte gehen pleite, weil die Kunden nicht mehr mit dem Auto vorfahren können - Kein Handel ist aufgrund dessen in die Insolvenz gegangen. Im Gegenteil, die Menschen flanieren gerne in der Fußgängerzone, sie ist Treffpunkt für Jung und Alt. Die autofreien Straßen in Opladen mit den Abzweigungen in die Goethe- und die Bahnhofstraße erfreuen sich zunehmender Beliebtheit.

Schauen wir uns die Studien näher an. Die Einzelhändler fürchten häufig einen Rückgang ihrer Umsätze, wenn die Parkplätze reduziert werden. Tatsächlich schätzen sie das Mobilitätsverhalten ihrer Kunden falsch ein. Das Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit, ehemals IASS (Institute for Advanced Sustainability Studies) in Potsdam hat eine Umfrage auf zwei Einkaufsstrassen in Berlin durchgeführt, indem sie 2.000 Kundinnen und Kunden sowie 145 Einzelhändler:innen am Kottbusser Damm sowie auf der Hermannstraße befragten. Die Mehrzahl der Einkaufenden - 93 % - hatte die Einkaufsstrassen ohne Auto erreicht. 91 % des Umsatzes, den die Kundinnen und Kunden erlösten haben, kamen von den Fußgängern, den Radfahrern und den Kunden, die mit dem ÖPNV unterwegs waren. Diejenigen, die mit dem Auto zum Einkauf gefahren sind, waren demnach nur für 9 % der Umsätze verantwortlich. 2019, also vor der Corona-Pandemie, wurden ähnliche Studien mit gleichen Ergebnissen in Offenbach, Gera, Erfurt, Weimar und Leipzig erhoben; diese Ergebnisse sind keine „Eintagsfliegen“. Händler:innen in den untersuchten Städten überschätzten den Anteil der Kundinnen und Kunden, die mit dem Auto unterwegs waren. In Berlin vermuteten sie den Anteil bei 22 %, tatsächlich lag dieser nur bei 7 %.



E-Bike



Road



Mountain



Family

Campana e.K.
 Industriestraße 53,
 51399 Burscheid
 Fon: +49 2174 61240

Öffnungszeiten:
 Montag - Freitag 10:00 – 19:00 Uhr
 Samstag 10:00 – 15:00 Uhr

www.campanaradsport.de
 info@campanaradsport.de

Aus diesem Grund können wir die Reaktion des Lebensmittel-Einzelhändlers an der Wupperstraße in Rheindorf-Süd nachvollziehen, dass er Umsatzeinbußen befürchtet, wenn vor seinem Geschäft Fahrradparkplätze entstehen sollten. Sicher hat er nicht seine Kundinnen und Kunden nach ihrem Mobilitätsverhalten befragt. Er geht von der irrigen Annahme aus, dass sein Umsatz wegbricht, wenn öffentlich finanzierte Parkplätze in Fahrradparkplätze umgewandelt werden. Auch die Stadtteilpolitik ist auf der Seite des Einzelhändlers. Die vielen Kundinnen und Kunden aber, die mit dem Fahrrad einkaufen kommen, werden von den entsprechenden Politikern ignoriert.

„Deine Ignoranz ist meine Radikalität“

Die Klimaaktivisten sind tätig, sie wurden in Leverkusen gesichtet. Am 14. Juli klebte sich eine Person gegen 10:20 Uhr am Kreisverkehr Wöhlerstraße/Nobelstraße in Wiesdorf fest und blockierte damit eine Fahrspur; zwei weitere Personen waren an der Aktion beteiligt. Die Polizei schritt ein, löste die festgeklebte Person vom Asphalt und stellte die Personalien der Beteiligten fest. Nach einer Stunde lief der Autoverkehr wieder. Die drei Aktivisten erwartet nun wohl eine Anzeige wegen Verstoßes gegen das Versammlungsgesetz und wegen Nötigung. Da fällt mir folgender Spruch zu ein: „Deine Ignoranz ist meine Radikalität“.

Wie oft wurde die Politik auf den Klimawandel hingewiesen! 2019 wurde großartig ein Klimaschutzgesetz verabschiedet, das von der aktuellen Politik ignoriert wird. Der Bundesverkehrswegeplan von 2016 muss beispielsweise nach dem Klimaschutzgesetz überprüft und aufgrund dessen müssen klimaschädliche Bauvorhaben gestoppt werden. Das wird von dem FDP-Verkehrsminister, Dr. Volker Wissing,

geflissentlich ignoriert, obwohl der Wissenschaftliche Dienst des Bundestages in einem Gutachten nahelegt, dass die Verkehrsplanung des Bundes rechtswidrig ist. Das heißt, viele der Projekte im Bundesverkehrswegeplan sind bei einer Umweltprüfung des Umweltbundesamtes durchgefallen; das setzt der Ignoranz des Bundesverkehrsministers die Krone auf.

Lindner halbiert die Gelder für Radwege

Auch der FDP-Finanzminister, Christian Lindner, will die Hälfte der Gelder für Radwege streichen. Das heißt, zahllose Radwege und Schutzstreifen können nicht gebaut werden - auch bei uns in Leverkusen. Für neue Autobahnen sitzt bei dem bekennenden Porsche-Fahrer das Geld wesentlich lockerer.

Bürger:innen, die sich für die Verkehrswende einsetzen und oft genug an der Ignoranz der Politiker:innen gescheitert sind, nehmen daher andere Mittel in Anspruch, um die Politik auf ihre Sorgen aufmerksam zu machen. Das Ergebnis ist, dass die Politiker:innen die berechtigte Kritik an ihnen nicht mehr sachorientiert erkennen, sondern emotional beleidigt reagieren. Da kratzen (oder kleben) doch Wähler:innen an den Sockeln der Gewählten und fordern nur das ein, was die (beleidigten) Politiker:innen vor ihrer Wahl den Wähler:innen versprochen haben. Warum greift die Politik das Thema Klimaschutz nicht konsequent auf? Nein, das wäre ja zu viel Arbeit. Leichter ist es, die Klimaaktivisten als Terroristen zu beschimpfen und wirksame Strafen, von hohen Bußgeldern bis zu langen Haftstrafen, zu fordern. Die Politik muss endlich begreifen, dass sie schnellstens handeln muss, die erforderliche Verkehrswende muss flächendeckend umgesetzt werden.

Radwege als Schlüssel zur Verkehrswende

Radwege sind der eigentlich absolute Schlüssel für die erforderliche Verkehrswende, Radverkehr ist eine klimafreundliche Mobilität. Fehlende Radwege bedeuten für uns alle: Angst vor Autos, die zu dicht auffahren, grundlos hupen, mit weniger als 1,50 Meter Abstand überholen und, was auch vorkommt, die Radfahrenden plötzlich ausbremsen. Viele Autofahrende kennen die Straßenverkehrsordnung (StVO) nicht oder nur teilweise und wollen trotz ihres lückenhaften Wissens die Radfahrenden maßregeln. Herr Bundesverkehrsminister, wir fordern sichere Radwege statt neuer Autobahnen!

Wir denken schon anders. Wir denken, wenn die Autobahngesellschaft mit den Arbeiten der Baustufen 2 und 3 für die Autobahnverbreiterung beginnen, ist es fast schon zu spät. Dann werden wir in Leverkusen eine Blechlawine erleben, die sich den Weg im Stadtgebiet zwischen den Abfahrten Leverkusen (A 3) und Opeladen (A 3) sowie Autobahnkreuz Leverkusen West suchen wird. Die offizielle Umleitung, die bestimmt besser ausgeschildert wird als die Umleitungen für den Radverkehr, sind der Willy-Brandt-Ring und der Europaring mit der Fixheider Straße; eventuell kommen noch die Peschstraße und die Rheinallee dazu. Inoffiziell werden sich die PKW und LKW andere Straßen suchen, wenn die offizielle Umleitung verstopft ist. Das sind in erster Linie Heymannstraße, Manforter Straße, Stixchesstraße, Gustav-Heinemann-Straße, Bismarckstraße, Windthorststraße, Hardenbergstraße, ... noch viel mehr Straßen werden betroffen sein. Es wird tatsächlich unaufhörlich „Stop and Go“ geben, woraufhin unsere Stadtpolitiker:innen erschrocken sagen werden: „So haben wir uns das nicht gedacht.“ Die Stadt Leverkusen

ist hier schon anders vorbereitet. Es wird mit der Einziehung der Syltstraße gerechnet. Auf der Marie-Curie-Straße kann man erkennen, dass die Einmündung der Stichstraße, die auf das Gelände der Metro zeigt, eine vorbereitete Baumaßnahme war. Der Verkehr zum Lebensmittelgroß- und -einzelhandel sowie zum Baumarkt kann nur über die Borkumstraße erfolgen. Der abfließende Verkehr muss dann über die neu zu bauende Straße mit Eisenbahnunterführung geleitet werden.

Wir, der ADFC Leverkusen, setzen uns für den nichtmotorisierten Verkehr ein, vornehmlich den Radverkehr. Wir fordern daher von der Stadtverwaltung Leverkusen, vom Rat und den Bezirksvertretungen der Stadt Leverkusen:

- eine sichere Radinfrastruktur
- ausreichend breite Radwege
- sichere Straßen für den Radverkehr
- sichere Schulstraßen
- sichere Radfahrstreifen
- mehr Fahrradstraßen und Fahrradzonen
- gute Verkehrsausbildung in den Schulen
- klare, eindeutige Beschilderungen
- ein klares Bekenntnis der Verantwortlichen zum Radverkehr
- die Umsetzung der 8 Leitziele, der Vorschläge und Handlungsempfehlungen des Nationalen Radverkehrsplanes 3.0 auf kommunaler Ebene
- bis 2025 den Radverkehrsanteil auf 25 % zu erhöhen
- die Ziele des Mobilitätskonzept 2030+ für den Radverkehr zügig umzusetzen

Kurt Krefft



Wir freuen
uns
auf Sie ...



Knuts Radladen

Service & Verkauf

Breidenbachstr. 14, 51373 Leverkusen
<http://www.knuts-radladen.de>
 Tel.: 0214 - 83365065





Dein Weg ist unser Ziel.

Wir beraten Sie freundlich und mit viel Know-how und finden das passende Rad für jeden Anspruch. Kommen Sie vorbei: Auf unserer Indoorbahn können Sie viele Marken und Modelle testen.

Und sollte etwas kaputtgehen: Wir reparieren und warten alle Räder mit Liebe zum Detail.

Fahrradcenter Prinz
Bismarckstraße 67
51373 Leverkusen
Tel.: +49 214 8606 094

info@fahrradcenter-prinz.de
www.fahrradcenter-prinz.de



Unser gesamtes
Markensortiment
finden Sie hier:



Der Bundesverkehrsminister ignoriert die Beschlüsse des Bundestages

Das Klimaschutzgesetz von 2019 legt unter anderem verbindlich fest, wieviel CO₂ jedes Bundesministerium pro Jahr einsparen muss. Also in Verkehr, Industrie, Energie, Landwirtschaft usw. Werden die Ziele von einem Ministerium nicht erreicht, müssen Maßnahmen eingeleitet werden, damit die vorgegebenen Ziele eingehalten werden können. Denn die beschlossene Klimaneutralität bis 2045 rückt immer näher. Alle Ministerien halten sich an die Ziele, nur der Verkehrsminister Dr. Wissing (FDP) nicht.

Der Verkehrssektor, das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, hat seinen CO₂-Ausstoß 2022 sogar noch erhöht. Bundesverkehrsminister Dr. Wissing (FDP) hat, wie auch in den letzten Jahren, für 2023 keine besonderen Maßnahmen eingeleitet, er sitzt dieses Problem einfach aus. Und die anderen Ministerinnen und Minister im Bundeskabinett schauen einfach zu. Der Bundesverkehrsminister müsste JETZT und SOFORT Maßnahmen

ergreifen, um den CO₂-Ausstoß im Verkehrssektor zu reduzieren. Beispielsweise die Einführung eines Tempolimits auf den Autobahnen und auf Landstraßen, Einschränkungen im Flugverkehr durch Verbote von Kurzstreckenflügen.

Scholz hat seinem Problem-Minister Wissing bereits vor Monaten den Freifahrtschein erteilt, kein Sofortprogramm auszuarbeiten. Damit gibt er dem Verkehrsminister grünes Licht, seinen Kurs zwischen Ambitionslosigkeit und Arbeitsverweigerung weiter zu verfolgen. Jetzt bekommt Dr. Wissing (FDP) auch noch Schützenhilfe von Bundeskanzler Scholz (SPD). Bundeskanzler Scholz (SPD) will die verbindlichen Ziele für die Ministerien aus dem Klimagesetz streichen lassen. Im Bundeskabinett hat der Bundeskanzler die Gesetzesänderung schon durchgesetzt. Schon dieser Schritt sorgt bei vielen Menschen für Unmut.

Kurt Krefft

Letzte Meldungen vor Drucklegung des Rad-Anzeigers:

Die Gebührenordnung des Landes Nordrhein-Westfalen wurde geändert. Jetzt können so genannte „Klima-Kleber“ zur Kasse gebeten werden, wenn die Polizei unmittelbaren Zwang anwenden muss. Höchstgebühr: 50.000 €. Die Gebührenordnung wurde am Freitag, 11.8.2023 veröffentlicht.

Es wäre interessant zu erfahren, ob die Gebührenordnung auch bei Politiker:innen, die nichts gegen den Klimawandel unternehmen, Anwendung finden könnte. (red)

Radio Leverkusen meldete am 11.8.2023 um 6:33 Uhr auf seiner Internetseite:

Leverkusener Mieter wünschen sich Fahrrad-Freundlichkeit

Wer in Leverkusen zur Miete wohnt, wünscht sich häufig mehr und bessere Abstellmöglichkeiten für sein Fahrrad. Das geht aus einer Umfrage des Wohnungskonzerns Vonovia unter seinen Leverkusener Mietern hervor.

Auf die Frage, welche klimafreundlichen Mobilitätsangebote sich die Leverkusener Mieter wünschten, hat fast die Hälfte der Befragten Radboxen angegeben, und rund 40 Prozent Fahrradstellplätze. Der Durchschnitt der bundesweit Befragten liegt deutlich niedriger, sagt Vonovia. Auf der Wunschliste Leverkusener Mieter stehen demnach außerdem noch Lademöglichkeiten für Elektroautos und E-Bikes. Bei uns in der Stadt hat Vonovia nach eigener Aussage rund 2.200 Wohnungen.

Kurt Krefft

FAHRRADMARKT LEVERKUSEN

www.fahrradmarkt-leverkusen.de



Öffnungszeiten

Mo. geschlossen
Di. - Fr. 10:00 - 18:00 Uhr
Sa. 10:00 - 14:00 Uhr

Tel.: 0214 77 9 10

fahrradmarkt@mac.com

E-Bikes
City-Bikes
Mountainbikes
Kinder- & Jugendbikes
Fahrradanhänger
Fahrradhelme
Zubehör

Neuräder
Gebrauchträder
Bikeleasing

Jobrad | Bikeleasing-Service



Die Geschichte des Fahrradmarktes Leverkusen

Es begann in den 70er-Jahren in Leverkusen-Schlebusch an der Bergischen Landstraße 80, zwischen dem Haus Nazareth und dem Gasthaus Herkenrath Hof. In einem kleinen, alten Fachwerkhäuschen gab es Motorradzubehör im „Sabines Motorradshop“ zu kaufen. Wilfried Steinhausen hatte schon damals ein Faible für Zweiräder. Einige Jahre später hatte er sich auf gebrauchte Fahrräder spezialisiert, die er ankaufte, wieder „Fit“ gemacht und verkauft hatte. Mitte der 80er-Jahre mussten die alten Häuser Neubauten weichen. Wilfried suchte nach anderen, geeigneten Verkaufs- und Werkstattgebäuden und wurde am alten Bahnhof Schlebusch fündig. Das alte Gebäude der ehemaligen Bahnmeisterei eignete sich für die weitere Geschäftsführung mit gebrauchten Fahrrädern. In dieser Zeit lernte er Claudia Boschert ken-

nen. Sie entwickelten mit Ihrem Fachwissen den Fahrradmarkt zu einer guten Adresse in Leverkusen. In diesem Jahr ist es 35 Jahre her, in denen beide gemeinsam den Fahrradmarkt Leverkusen zu einer festen Größe in Leverkusen entwickelt haben.

Seit 2005 ist der Fahrradmarkt in dem immer noch gut anzusehenden Neubau am jetzigen Bahnhof Leverkusen-Manfort ansässig. Der Fahrradmarkt bietet neben neuen Fahrrädern, ein breites Angebot an Zubehör und fundierte, fachliche Beratung an. Ein kleines bisschen Nostalgie wird auch noch angeboten: gebrauchte Fahrräder.

Lassen Sie sich überraschen, ein Besuch im Fahrradmarkt lohnt sich immer.

Fahrradmarkt-Leverkusen

Fahrräder
Neu +
Gebraucht



Reparaturen
Ersatzteile
Zubehör

51377 Leverkusen, Moosweg 4

Telefon 0214 77910 Fax 0214 77969

www.fahrradmarkt-leverkusen.de

fahrradmarkt@mac.com

„Mit der RADvolution machen wir Deutschland zum Fahrradland“

Das Interview

Mit der RADvolution hat der ADFC zum Weltfahrradtag eine neue bundesweite Kampagne gestartet. ADFC-Kommunikationsvorstand Reinhard Buschmann erklärt, was der ADFC damit erreichen will und wie man mitmachen kann.

Der ADFC hat zum Weltfahrradtag mit der RADvolution eine neue bundesweite Kampagne gestartet. Was steckt dahinter?

Die aktuellen Entwicklungen zur Reform des Straßenverkehrsgesetzes (StVG) zeigen, dass vereinte Lobbyarbeit zum Ziel führt. Nach jahrelanger Lobbyarbeit des ADFC hat sich die Bundesregierung endlich auf einen Gesetzesentwurf für die dringend notwendige StVG-Reform geeinigt. Er ist nicht perfekt, aber geht in die richtige Richtung.

Für uns geht die Arbeit jetzt aber erst richtig los. Wir müssen dafür sorgen, dass der Entwurf nicht verwässert wird und dass auch die Straßenverkehrsordnung schnellstmöglich angepackt wird. Nur dann kommen die Verbesserungen auch bei den Kommunen an. Sie brauchen dringend mehr Freiheit, um vor Ort selbst zu entscheiden, wo sie einen Radweg bauen.

Deshalb haben wir die RADvolution gestartet. Wir wollen möglichst viele Menschen hinter einer gemeinsamen klaren Botschaft versammeln: Die Zeit für die Verkehrswende mit dem Fahrrad im Mittelpunkt ist jetzt. Mit der RADvolution wollen wir dafür sorgen, dass sie schnell und beherzt angepackt wird.

Eine Revolution ist eine schnelle, radikale Veränderung der gegebenen Bedingungen. Was will der ADFC mit der RADvolution erreichen?

Die RADvolution ist eine friedliche und familienfreundliche Revolution, quasi eine Flower-Power-Revolution fürs Fahrrad. Wer Revolution will, der will eine große Veränderung, nachhaltigen Wandel und neue Visionen. Mit einer Revolution verknüpft man ein besseres Leben für uns und zukünftige Generationen.

Genau das wollen wir mit der RADvolution erreichen – friedlich, freundlich und mit Spaß für eine bessere Zukunft. Wir unterstützen den fahrradfreundlichen Wandel in den Städten und Kommunen. Wir machen uns stark für alle Radfahrenden – nicht nur für die, die heute schon täglich Rad fahren. Die RADvolution ist auch für die Menschen, die gerne Radfah-

ren würden, sich aber nicht sicher fühlen. Wir wollen, dass alle – vom kleinen Kind bis zur Oma – in Deutschland sicher und gut Radfahren können.

Bis jetzt bedeutet Verkehrspolitik in Deutschland meist Lärm, Abgase, Blechlawinen, verstopfte Straßen und viel zu wenig Platz für Menschen. Das Fahrrad ist die Lösung für viele dieser Probleme. Deshalb muss es endlich ins Zentrum der Verkehrspolitik rücken – denn ohne Fahrrad können wir die Verkehrswende nicht schaffen.

Wir wollen gute Straßen für alle, mehr Platz fürs Rad und für die Menschen. Denn fahrradfreundliche Orte sind menschenfreundliche Orte. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass die Reform des StVG nicht nur ein Versprechen bleibt, sondern vor Ort auf den Straßen und bei allen Menschen ankommt. Mit der RADvolution bringt der ADFC ins Rollen, was die Politik verschlafen hat und macht Deutschland zum Fahrradland.

Wie sieht ein modernes Straßenverkehrsgesetz aus?

Bisher wird auf dem Rücken der Gesundheit der Menschen Verkehrspolitik fürs Auto gemacht. Kommunen brauchen für die Einrichtung von Zebrastreifen, geschützten Radfahrstreifen oder Tempo-30-Zonen oft aufwändige Gutachten oder Unfallstatistiken. Dass es Unfallstatistiken gibt, heißt immer, dass es schon Unfälle gegeben hat. Damit muss Schluss sein.



ADFC-Kommunikationsvorstand Reinhard Buschmann erklärt, was hinter der neuen ADFC-Kampagne steckt. © ADFC/Deckbar

Ein modernes Straßenverkehrsgesetz muss Ziele wie Klima-, Umwelt- und Gesundheitsschutz ganz oben ansiedeln und als gleichberechtigt ansehen. Das muss in der Praxis so aussehen, dass die Kommunen den Spielraum haben vor Ort selbst zu entscheiden, welche Maßnahmen sie wo umsetzen wollen, um die Straßen für alle sicherer zu machen – und zwar ohne, dass erst Menschen verletzt oder getötet werden.

Aber nicht nur der Bund steht in der Pflicht. Wir fordern die Verkehrsminister:innen der Länder dazu auf, fahrradfreundliche Mobilitätsgesetze auf den Weg zu bringen und umzusetzen. Auch Kommunen und Städte müssen mehr für den Radverkehr tun, denn fahrradfreundliche Mobilität beginnt vor Ort. Sie können schon jetzt ihre Kreuzungen kindersicherer machen, Fahrradstraßen anlegen und konsequent Autos abschleppen, die auf Radwegen parken.



Wie kann man Teil der RADvolution werden?

Alle, die gerne gut und sicher Radfahren wollen oder wollen, dass andere gut und sicher Radfahren können, sind aufgerufen mitzumachen und können Teil der RADvolution werden. Nur gemeinsam ändern wir die Verkehrspolitik. Mitglieder und Aktive können zum Beispiel Aktionen wie Pop-up-Radwege und Demos vor Ort unter dem „Dach“ der RADvolution veranstalten. Sie dokumentieren, auf Social Media teilen und anderen damit zeigen, wie viele Menschen bei der RADvolution mitmachen und dafür kämpfen, dass Orte familien- und



fahrradfreundlicher werden. Gleichzeitig setzt das auch lokale Politiker:innen unter Druck, sich für den Radverkehr stark zu machen.

Mit der RADvolution wollen wir zeigen, wie viele wir sind und wie wichtig es ist, dass der Radverkehr überall in Deutschland gut und sicher funktioniert.

Man muss aber nicht raus auf die Straße, um Teil der RADvolution zu sein. Interessierte könne sich auf der Kampagnen-Website für ein Newsletter-Abo anmelden, um über alle Neuigkeiten zur Kampagne informiert zu sein. Auch wer Freund:innen, Bekannte, Kolleg:innen und Nachbar:innen für eine ADFC-Mitgliedschaft wirbt, unterstützt die Kampagne. Denn je mehr Mitglieder der ADFC zählt und je mehr Menschen sich engagieren und mitmachen, desto stärker wird die RADvolution wahrgenommen.

Geführt hat das Interview Susann Hocke, ADFC Bundesgeschäftsstelle



DER BERGISCHE FAHRRADBUS FÄHRT NOCH BIS ZUM 15. OKTOBER!

Und auch 2024 pendelt der Bus in der Sommersaison wieder zwischen Leverkusen-Opladen und Marienheide.
www.bergischer-fahrradbus.de



STADTRADELN 2023 in Leverkusen

Ergebnisse



Leverkusen nahm in der Zeit vom 21. Mai bis 10. Juni 2023 zum 8. Mal am STADTRADELN teil. 2.051 Radler:innen sind in 106 Teams insgesamt 473.241 km geradelt und haben damit ca. 77 Tonnen Kohlendioxid vermieden.

Die Gewinner:innen im Stadtradeln 2023:

- 1. Platz:** LANXESS-Team Leverkusen mit 42.280 km und 136 Teilnehmer:innen.
- 2. Platz:** Freunde und Förderer der Balkantrasse mit 34.472 km und 84 Teilnehmer:innen.
- 3. Platz:** Covestro mit 28.981 km und 81 Teilnehmer:innen.
- 4. Platz:** Lise radelt mit 24.244 km und 127 Teilnehmer:innen.
- 5. Platz:** Bayer mit 19.643 km und 83 Teilnehmer:innen.

Die heimlichen Gewinner:innen sind jedoch die Schulen in Leverkusen, von denen 17 Einrichtungen beim SCHULRADELN mitgemacht haben. **777 radaktive Schüler:innen** sind stolze **110.115 km** geradelt - Gratulation für diese enorme Leistung!

Das fleißigste Team ist das „**die Radler 2**“, das mit zwei Teilnehmer:innen **4.809 km** geradelt ist. Pro Person sind das ca. 2.405 km, wobei ein Tagesschnitt von 114,5 km erzielt wurde. Eine stolze Leistung!

Die wirklichen Gewinner:innen sind aber die Umwelt, die Natur, das Klima und wir alle. Denn jeder Kilometer, der mit dem Fahrrad statt mit dem Auto zurückgelegt wird, vermeidet 147 g CO₂-Ausstoß in die Umwelt (Angabe des Bundesumweltamtes), trägt zu weniger Verkehrsbelastungen sowie weniger Lärm bei und führt zu lebenswerten Städten und Gemeinden.

Alle Details zu den Ergebnissen im STADTRADELN 2023 gibt es im Internet unter www.stadtradeln.de

Rekord: 473.241 km im Stadtradeln 2023

2023 wurde der Km-Rekord mit 473.241 km aufgestellt, die bisher stärkste Leistung der Radler:innen. Eine stolze Leistung!

Interessant sind die Vergleiche zu den Vorjahren. 2016 sind pro Teilnehmer:innen 265 km zurückgelegt worden, ein Rekord, der bis heute Bestand hat. Die bisher höchste Kilometerleistung wurde 2019 mit 387.182 km gefahren. Die höchste Teilnehmerzahl erreichte das STADTRADELN ebenfalls im Jahr 2019 mit 3.057. Bemerkenswert sind ebenfalls die Gesamtergebnisse der letzten 7 Jahre:

- 2022:** 1.317 Radler:innen 300.272 km gefahren
- 2021:** 1.317 Radler:innen 347.872 km gefahren.
- 2020:** 1.706 Radler:innen 358.269 km gefahren.
- 2019:** 3.057 Radler:innen 387.182 km gefahren.
- 2018:** 1.694 Radler:innen 292.383 km gefahren.
- 2017:** 1.082 Radler:innen 178.424 km gefahren.
- 2016:** 620 Radler:innen 164.270 km gefahren.

Die Verlierer:innen im Stadtradeln 2023

Es gibt auch Verlierer:innen im STADTRADELN 2023. Das sind erneut die 67 Parlamentarier:innen aus den politischen Gremien,

die sich zum STADTRADELN nicht angemeldet haben. Der ADFC Leverkusen hatte am 06.06.2023 die Parteien und einzelne Stadtpolitiker:innen angeschrieben. Hier der Auszug aus der E-Mail:

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Stadtpolitikerinnen und liebe Stadtpolitiker,

*17 Tage der Aktion STADTRADELN 2023 liegen hinter uns. Bis einschließlich 06.06.2023 23:25 Uhr haben 1864 aktive Radelnde, davon leider nur 12 von 81 Parlamentarier*innen, in 157 Teams 349.105 km (!!!) geradelt und haben damit 57 Tonnen Kohlendioxid (CO2) eingespart. Und es kann noch mehr geradelt und damit noch mehr Kohlendioxid (CO2) eingespart werden, wenn ja, wenn (fast) alle Kommunalpolitiker*innen mitmachen würden. Leider waren es bis heute nur 12 von 81.*

*Wenn Sie sich aber jetzt, nach Erhalt dieser EMail, einen Ruck geben und sich dem Team Ihrer Partei oder einem anderen Team (z. B. Offenes Team) anschließen, wäre es eine tolle Sache (auch wenn Sie nur 10 km mit dem Fahrrad fahren wollen). Denn in Deutschland wäre es ein Novum, wenn sich fast alle Kommunalpolitiker*innen aus Leverkusen zum STADTRADELN 2022 anmelden. Sie wären von Flensburg bis Mittenwald und von Zentendorf bei Görlitz bis Selkant Gesprächsthema-Nr. 1. So etwas gab es noch nie, dass sich fast 100 % der Kommunalpolitiker*innen angemeldet haben.*

*Geben Sie sich einen Ruck und zeigen mit der Anmeldung zum STADTRADELN 2023 Ihr Interesse und Ihr Bestreben zur Verkehrswende in Leverkusen. Sie können damit auch allen Bürger*innen zeigen, dass Sie bestrebt sind, die Verkehrswende entscheidend anzugehen.*

Der ADFC Leverkusen freut sich, wenn die Politik durch die Anmeldung zum STADTRADELN 2023 zeigt, dass Sie Willens sind, das Mobilitätskonzept 2030+, wie am 25.6.2020 im Rat beschlossen, umzusetzen.

*Haben Sie Mut und melden sich noch für die restlichen Tage des STADTRADELN's 2023 an. An die Parteien: Bitte leiten Sie diese EMail an die Mandatsträger*innen Ihrer Parteien weiter.*

Mit freundlichen Radlergrüßen

Kurt Krefft

ADFC Leverkusen

1. Vorsitzender

Leider sind diesem Aufruf nur (!!!!) 2 Kommunalpolitiker:innen gefolgt. Obwohl die Email deutlich genug beschrieben hat, dass die Politiker:innen jetzt gefordert sind. Der ADFC Leverkusen konstatiert, dass der größte Teil der

Leverkusener Politiker:innen an der Umsetzung des Mobilitätskonzept 2030+ und an der Dringlichkeit der Verkehrswende wohl wenig Interesse haben.

Kurt Krefft

Die 3 Fahrradzahlstellen in Leverkusen zählen bis 31. Juli 2023 weniger Fahrräder.

Die 3 Fahrradzahlstellen in Leverkusen zählen bis 31. Juli 2023 insgesamt 11,6 % weniger Fahrräder.

Diese Fahrradzahlstellen in Leverkusen dokumentieren die große Bedeutung des Radverkehrs auf den Trassen und wichtigen Pendler Routen in Leverkusen sagt der ADFC Leverkusen und blickt auf die vergangenen Monate im Jahr 2023.

Dhünn-Radweg ist und bleibt der Spitzenreiter

254.444 Radfahrende haben diesen Radweg bis 31. Juli genutzt, das sind 28.138 Fahrräder (- 10 %) weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Auf Platz 2 liegt die Fahrradzahlstelle in Hitdorf, eine ebenfalls wichtige Route für Radpendler. Hier wurden bis 31. Juli **153.120 Radlerinnen und Radler** gezählt, im gleichen Zeitraum des Vorjahres waren es 180.819 (- 15,3 %). Auf der Balkantrasse führen bis 31. Juli **136.047 Radlerinnen und Radler**. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres waren es 151.254 Fahrräder (- 10 %). Die Gesamtsumme bis 31. Juli 2023 lautet:

543.611 Radlerinnen und Radler

Im gleichen Zeitraum des Vorjahres waren es noch 614.655 Fahrräder. Das ist ein Minus von 11,6 %.

Die 3 Fahrradzahlstellen sind wichtige Instrumente für die Verwaltung, denn hiermit kann das Radverkehrsaufkommen auf den wichtigen Radverbindungen in Leverkusen objektiv ge-

messen werden. Radfahrende werden automatisch erfasst, sobald sie die Induktionsschleifen überfahren.

Fahrrad-Club fordert weitere Fahrradzahlstellen

Der ADFC Leverkusen hat daher der Stadt Leverkusen Vorschläge für zusätzliche Fahrradzahlstellen unterbreitet: Auf der Nordseite am Beginn/Ende der Fußgängerzone Schlebusch, auf dem Geh- und Radweg entlang der Ostseite der Bahngleise in Wiesdorf, gegenüber dem Forum, in Höhe des Knotenpunktes 19 der RadRegionRheinland und auf dem Bürger Deich. Weitere Schwerpunkte im Radverkehr sind der Wilhelm-Kaltenbach-Weg in Alkenrath, die Fahrradstraße Am Stadtpark, Fahrradstraße Grüner Weg, Verbindungsdeich zwischen Reuschenberger Mühle und Rheindorfer Straße, Konrad-Adenauer-Platz, Gezelinallee, Opladener Straße, Rennbaumstraße, Lützenkirchener Straße, Pommernstraße, Windthorststraße, F.-F.-Runge Straße, Manforter Straße, Willy-Brandt-Ring, Bensberger Straße, Odenthaler Straße, Bergische Landstraße, Tempelhofer Straße, Steinbücheler Straße, Schlebuschrath und Rathenaustraße. Mit diesem Zahlstellen-Netz kann die Stadtverwaltung die Radverkehrsströme registrieren und umfassend analysieren. Eine fahrradfreundliche Stadt, wie Leverkusen es sein möchte, braucht daher dringend ein engmaschiges Netz von Fahrradzahlstellen.

Kurt Krefft

Verkehrspolitische Radtouren des ADFC Leverkusen

Eine Zusammenfassung der ersten drei Radtouren

Die Idee zu diesen Radtouren kam aus der Erfahrung, dass die Umsetzungen für eine sichere Radweginfrastruktur in Leverkusen sehr zäh laufen. Ich will niemanden an den Pranger stellen, aber es besteht für mich der Eindruck, dass die Fachbereiche der Stadtverwaltung und die Vertreter der Stadtpolitik sich gegenseitig den schwarzen Peter zuschieben und somit neutralisieren. Auch wenn es keiner gerne hört, es ist leider sehr viel heiße Luft im Spiel. Wie kann das geändert werden?

Der ADFC Leverkusen bietet für alle Bürgerinnen und Bürger verkehrspolitische Radtouren an. Auf diesen Radtouren wird der Fokus auf gefährliche Radverkehrssituationen im Verkehrsraum gerichtet, die Anzahl der Kilometer ist hierbei unwichtig. Es wird gezielt auf gefährliche Radverkehrs-Missstände aufmerksam gemacht, die möglichst umgehend von der Stadt und/oder von der Politik „abgearbeitet“, also beseitigt werden müssen.

Die erste Radtour am 17. Mai 2023 führte vom Rathausvorplatz in die Dönhoffstraße, die nach dem Mobilitätskonzept 2030+ zu einer Fahrradstraße umgewidmet werden soll. Durch die Ablehnung eines Antrages, die Fußgängerzone Wiesdorf für den Radverkehr zu öffnen, entstand im Rat der Stadt Leverkusen der einhellige Konsens der Parteien, als Alternative die Dönhoffstraße zur Fahrradstraße umzuwidmen. Dies ist jedoch bis heute nicht geschehen. Deshalb hatte die SPD für die Ratssitzung am 21.08.2023 den Antrag „Optimierung der Radverkehrsinfrastruktur gemäß Mobilitätskonzept 2030+“ eingereicht. Ein Ergebnis kann im aktuellen Rad-Anzeiger leider

nicht abgebildet werden, da Redaktionsschluss hierfür schon Ende Juli 2023 war. Weiter ging die Fahrt in den Bereich zwischen Nobelstraße und Bürriger Deich durch die große Baustelle der Autobahnverbreiterung der A 1. Hier hatte der ADFC im Vorfeld auf 6 gefährliche Situationen für den Fußgänger- und den Radverkehr aufmerksam gemacht. Eine E-Mail des ADFC an die Autobahngesellschaft sowie das Straßenverkehrsamt brachte Bewegung in diese Sache. Bei einem Ortstermin zwischen Autobahngesellschaft und ADFC am 07.06.23 einigte man sich darauf, dass die Spitzkehre entschärft, ein Verkehrsspiegel angebracht, auf der Brücke Olof-Palme-Straße der Zweirichtungsweg verbreitert, auf der Betonkante sogenannte „Bischofsmützen verklebt und der freilaufende Rechtsabbieger eineinhalb Meter nach links verschwenkt wird, so dass die Engstelle von 89 cm auf 2,5 m bis 3 m verbreitert werden konnte. Die Beauftragten der Autobahngesellschaft haben hier ein ganz klares Zeichen für den sicheren Radverkehr gesetzt.

Dafür ein dickes Dankeschön!



Rechtsabbieger wird nach links verlegt - Radweg wird breiter Zufahrt Olof-Palme-Straße - Foto Kreft

In diesem Zusammenhang sei bemerkt, dass die Verkehrszeichen 133 (Fußgänger) und 138 (Radfahrer), die die Stadt Ende Mai am Übergang des Fuß- und Radweges an der Nobelstraße (am Kreisverkehr Westring) aufstellen wollte, am 04. August von der Autobahngesellschaft aufgestellt wurden; nach 9 ½ Wochen war die Autobahngesellschaft schneller.

Die zweite Radtour erfolgte am 21. Juni, ebenfalls vom Rathausvorplatz über den Ludwig-Erhard-Platz zur Fußgänger- und Radverkehrsunterführung auf die Manforter Straße und in die Kolonie III hinein. Die Fußgänger in der Kolonie III werden besonders benachteiligt - warum kümmert sich der ADFC darum? In der Satzung des ADFC steht unmissverständlich unter § 2 ...Er (der ADFC, Anm. d. Red.) hat den Zweck, unabhängig und parteipolitisch neutral 1 a): „zum Gemeinwohl den Interessen der nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer/innen insbesondere der Fahrradbenutzer/innen ...zu dienen;“...

Aus diesem Grund kümmert sich der ADFC Leverkusen auch um die Fußgänger. Auf der Hermann-von-Helmholtz-Straße sowie auf der Zeppelinstraße werden die Gehwege von parkenden Autos belegt. So müssen Menschen, die mit einem Rollator oder einem Kinderwagen unterwegs sind, häufig auf die Straße ausweichen, wo sie von den Autofahrenden

angehupt werden. Das wäre in der Boulevard-Presse sicher eine Schlagzeile: „Fußgänger müssen auf die Straße ausweichen, weil Autos auf dem Gehweg stehen!“

Durch den Ortstermin in der Zeppelinstraße stellte die SPD einen Antrag für die Ratssitzung am 21.08.2023: „Beauftragter für Fußgänger und Barrierefreiheit“. Auch dieses Ergebnis kann leider nicht im Rad-Anzeiger veröffentlicht werden, da Ende Juli 2023 schon Redaktionsschluss war.

Erfreulicherweise sind so erste Erfolge der verkehrspolitischen Radtouren bereits sichtbar. Positiv zu bemerken ist, dass zu allen bis zum 19. Juli 2023 gefahrenen Touren Interessenten der Stadt Leverkusen, der SPD und der FDP dabei waren. Vermisst haben wir Vertreter von Bündnis 90/Die Grünen, der CDU und von Opladen Plus, vielleicht können wir diese bei der 4. verkehrspolitischen Radtour am 20.09.2023 begrüßen. Weitere verkehrspolitische Radtouren sind für den 18.10. und 15.11.2023 geplant; am 20.03. und 17.04.2024 werden diese Touren fortgesetzt.

9. BERGISCHE WANDERWOCHE

Sa, 9.9. bis Di, 3.10.2023

www.bergische-wanderwoche.de



Die Feier zum 25-jährigen Jubiläum des ADFC Leverkusens

Am 12. August 2023 feierte der ADFC Leverkusen sein 25-jähriges Bestehen mit einem kleinen Fest vor der ADFC-Geschäftsstelle in Leverkusen-Opladen. Eingeladen wurden alle ADFC-Mitglieder, die Stadtpolitik, die Stadtverwaltung, der Fahrradfachhandel, die Fördermitglieder des ADFC, die Unterstützer und Vertreter aus der Wirtschaft, dem Einzelhandel und der IHK und der Handwerkskammer sowie der Landesverband des ADFC NRW und die umliegenden ADFC Kreisverbände. Fast alle sind gekommen, trotz schlechter Wettervorhersage, und haben mit uns gefeiert. Der Caterer „Miete Dein Event“ hatte große Zelte aufgestellt, wo alle Gäste phasenweise den Regen trotzten. Die Bäckerei Willeke hatte uns mit 500 Brötchen unterstützt. Die Würstchen und Lummersteaks wurden von der Mannschaft des Caterers punktgenau gegrillt. Getränke wurden, gut gekühlt, ausgegeben. Das Fahrradreparaturmobil des ADAC hatte einen großen Zulauf. Andy vom ADAC hat sich jedes Fahrrad genau angeschaut und hier und dort die Schrauben angezogen und die Schaltungen ein-

gestellt. Seine Tipps waren noch nie so wertvoll, wie an diesem Tag. Daneben hatte sich die Landesverkehrswacht mit dem Seh- und Reaktionsmobil gestellt, die ebenso einen großen Zulauf hatten. Um kurz nach 11 Uhr, mit leichter Verspätung, begrüßte der 1. Vorsitzende Kurt Krefft die Gäste. Axel Fell, Landesvorsitzender des ADFC NRW und Alexander Lünenbach, Dezent der Stadt Leverkusen, in Vertretung des OB, der im Urlaub weilte, rundeten mit ihren Beiträgen die Begrüßung ab.

Der Konditormeister Weich überreichte sogar eine eigens für diesen Geburtstag erstellte Torte. Dr. Bornewasser vom CHEMPARK überreichte ein handgezeichnetes Bild von Leverkusen und Paffi vom Fanprojekt Bayer 04 Leverkusen überreichte uns einen Wimpel zum 25-jährigen Jubiläum.

Danach entwickelte sich ein buntes Treiben rund um die ADFC-Geschäftsstelle mit vielen interessanten Gesprächen.

(red)



Dr. Ulrich Bornewasser (CHEMPARK) und Kurt Krefft (ADFC)

Alle Fotos wurden von Gerhard Daniels gemacht!



ADFC Rhein-Berg im Gespräch



Jüdt vor der ADFC-Geschäftsstelle



Ulrich Bornewasser und Kurt Krefft



Krefft und Büsch



Krefft - Fell - Lünenbach

Alle Fotos wurden von Gerhard Daniels gemacht!



Aufbau



Axel Fell



Scholz - Fell - Awater



Lünenbach und Krefft im Gespräch



Fahrräder



Parkende Fahrräder



Lünenbach im Gespräch



Fahrradreparaturmobil des ADAC mit Andy



Friederike Hebbel - Bornewasser



In Vorbereitung



Scholz und Krefft im Gespräch



Gespräch mit der Polizei



Lastenfahrrad Le(e)v-Marie

Alle Fotos wurden von Gerhard Daniels gemacht!

Alle Fotos wurden von Gerhard Daniels gemacht!



Rüdiger Scholz und Kurt Krefft



Krefft - Lünenbach - Fell



Bayer 04-Wimpel - 25 Jahre ADFC Lev.



Landesverkehrswehr

Alle Fotos wurden von Gerhard Daniels gemacht!



Ein tolles Geburtstagsgeschenk vom Ehepaar Weich



Friederike und Stefan Hebbel



Geburtstagstorte von Konditormeister Weich
- Foto Krefft



von Laszewski - Lünenbach - Hebbel - Scholz - Krefft - Pesch

Alle Fotos wurden von Gerhard Daniels gemacht!



Ein Auto für alle Fälle!

Vonovia mobil - Carsharing WeGo.
Für die ganze Nachbarschaft.

Jetzt auch in der Pestalozzistraße!



Für mehr Fahrradkultur in der Region –

Vonovia spendet dem ADFC Leverkusen eine RadServiceStation

Das Wohnungsunternehmen Vonovia engagiert sich erneut für die Förderung der Fahrradmobilität und hat dem ADFC Kreisverband Leverkusen e. V. eine innovative RadServiceStation (RSS) gespendet. Sascha Steiner, Vonovia Regionalbereichsleiter Rheinland, arbeitet schon seit Jahren sehr eng mit dem ADFC Kreisverband Leverkusen e.V. zusammen. Bei einem konstruktiven Austausch mit Kurt Krefft, 1. Vorsitzende des Fahrrad-Clubs, über das Projekt „Schrottfahrräder in den Gemeinschaftskellern“, wurde der Bedarf an eine RadServiceStation thematisiert. Eine RadServiceStation dient der schnellen Reparatur von Fahrrädern. Hochwertiges Werkzeug, das diebstahlsicher an Stahlseilen befestigt ist, ermöglicht Radfahrern eine schnelle Reparatur vor Ort. Eine Pumpe für alle Ventile pumpt jeden Reifen auf.

des ADFC Leverkusen für den 12. August 2023 geplant. Bedauerlicherweise zog ein Bauunternehmer, der das Fundament für die Station erstellen sollte, seine Zusage in letzter Minute zurück. Doch der ADFC Leverkusen fand schnell eine Lösung und beauftragte einen geeigneten Bauunternehmer für das Fundament. Die Fertigstellung des Fundaments ist für Anfang Oktober geplant. Dann wird der Vorstand des ADFC Leverkusen Sascha Steiner zu einem kleinen Umtrunk einladen.

„Die RadServiceStation wird zweifellos eine bedeutende Bereicherung für Fahrradbegeisterte und Pendler in Leverkusen darstellen, indem sie eine praktische Anlaufstelle für Wartung und Reparatur bietet“, sagt Sascha Steiner. „Wir unterstützen klimaneutrale Mobilität gern und würdigen unsere langjährige gute Kooperation mit der Spende der RadServiceStation an den ADFC Kreisverband Leverkusen.“ Die RadServiceStation wurde in den Vonovia Farben erstellt und ist bereits angeliefert.



Steiner (Vonovia) & Krefft - Foto Gerhard Daniels

Ursprünglich war die feierliche Enthüllung und Installation der RadServiceStation anlässlich des 25-jährigen Jubiläums

Die kalte Jahreszeit ist lang und
**wir krepeln die Ärmel
hoch – mach mit!**



Wir suchen Dich:

Unterstütz zusammen mit uns die Schwächsten unserer Gesellschaft. Und wie geht das? Sponsoring und Spenden ermöglichen zum Beispiel den Kältebus, warme Mahlzeiten, Hygieneartikel oder Decken und Schlafsäcke.

Oder Du schenkst uns deine Zeit uns packst mit an – wir freuen uns über Deine Hilfe!

Unser Spendenkonto:

Make it happen e. V.

VR Bank eG Berg. Gladbach Leverkusen

DE06 3706 2600 2805 5150 18

BIC: GNODED1PAF

Oder per Paypal: post@mihev.de

Sponsoring / Werbung: post@mihev.de

Make it happen eV

51323 Leverkusen

Postfach 2050123

kaeltengang-lev@mihev.de



Kältegang Leverkusen



[kaeltengang_leverkusen](https://www.instagram.com/kaeltengang_leverkusen)



kaeltengang-lev.de oder mihev.de

Stellenausschreibung

Der ADFC Leverkusen sucht zum nächsten möglichen Zeitpunkt

eine/n verkehrspolitische/n Sprecher/in

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Ansprechpartner/in für verkehrspolitische Themen im ADFC Leverkusen
- Bearbeitung von verkehrspolitischen Themen
- Beteiligung an vGesprächen mit den Fachbereichen der Stadt und der Stadtpolitik
- Forderungen an die Stadtverwaltung und die Stadtpolitik formulieren und einreichen
- Ergebnisse bei der Stadtverwaltung und Stadtpolitik einfordern
- Dokumentation der verkehrspolitischen Themen
- Organisation und Führung der Verkehrsgruppe im ADFC Leverkusen

Was wir von Ihnen erwarten:

- Interesse an der verkehrspolitischen Arbeit im ADFC Leverkusen
- Teamfähigkeit
- Sichere Gesprächsführung mit Behörden und Parteien
- Verbindliche und kollegiale Kommunikation
- Sicheres und selbstbewusstes Auftreten
- Identifikation mit den Zielen des ADFC

Was wir Ihnen bieten:

- Ein Ehrenamt in freier Zeiteinteilung
- Ein tolles Team von engagierten Menschen im ADFC Leverkusen
- Eine interessante, abwechslungsreiche und ehrenamtliche Tätigkeit
- Sie werden ein aktiver Teil der Entwicklung im ADFC Leverkusen
- Einen geordneten und gut geführten ADFC-Kreisverband
- Eine zentral gelegene ADFC-Geschäftsstelle als Grundlage der ehrenamtlichen Tätigkeit

Wenn Sie diese Ausschreibung anspricht und Sie Teil eines engagierten Teams werden wollen, dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung per Email an den Vorstand des ADFC Leverkusen

vorstand@adfc-lev.de

Für telefonische Rückfragen stehen wir Ihnen unter 0176 53921614 gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Ihr Druck ist unser Job



Seit über 65 Jahren setzen wir auf guten Service und beste Druckqualität und das bei kurzen Lieferzeiten.

Mit kreativen und innovativen Ideen finden wir gemeinsam die richtige Umsetzung Ihres Produkts.

Bei uns erhalten Sie alles aus einer Hand!

Unsere Leistungen

- Offsetdruck
- Digitaldruck
- Buchdruck
- Service & Beratung
- Grafik & Layout
- Buchbinderei
- Veredelung
- Versand & Logistik



Bohnenkampsweg 29
51371 Leverkusen



Tel. 0214 657 22



info@lenzdruck.de



Fordern Sie jetzt
Ihr Angebot an.

Radfahren lernen: Was ist ein Schonraum?

Donnerstag, 30. März 2023

Das erste Fahrrad ist für Kinder der Einstieg in die Mobilität. Wie sie damit umgehen und sicher vorankommen, üben sie am besten in einem sogenannten Schonraum. Aber was verbirgt sich hinter dem Begriff und was müssen Eltern beachten? Der pressedienst-fahrrad liefert Antworten.

Um den Begriff Schonraum zu verstehen, sollte man zuerst die englischen Entsprechungen kennen. Diese lauten „protected space“ und „safe space of childhood“. Mit beiden Begriffen wird ein Schutzraum definiert, in dem sich Kinder und Jugendliche abseits von den Gefahren der Erwachsenenwelt bewegen und

dabei die Welt frei nach ihren Bedürfnissen erkunden. Schonräume können dabei reale Orte sein oder auch eine künstlich arrangierte Umwelt. Deshalb findet man Schonräume beispielsweise bei der Fernseh- und Internetnutzung und – ganz wichtig – bei der Verkehrserziehung. „Schonraumlernen bei Verkehrserziehung bedeutet in erster Linie, dass die Infrastruktur Fehler verzeiht und Gefahren minimiert werden“, erklärt Guido Meitler vom Kinderfahrzeugspezialisten Puky.

Verbindung zweier Welten

Verkehrserziehung soll dabei zwischen zwei Welten, der Verkehrsrealität der Erwachsenen und der Spielwelt der Kinder, eine Brücke





Wunsch. Los. Glücklich.

**Mit PS – der Lotterie
der Sparkasse.
Sparen, gewinnen
und Gutes tun.**

- ✓ Erfüllen Sie sich und anderen kleine und große Träume.
- ✓ Schon ab 5,00 Euro im Monat sind Sie dabei.
- ✓ Monatlich warten bis zu 250.000 Euro auf Sie*.
- ✓ Und Sie fördern automatisch gemeinnützige Projekte oder Anschaffungen in Leverkusen.

* Mehr als jedes 9. Los gewinnt. Die Chance auf den Höchstgewinn liegt bei 1:10 Mio.
Teilnahme am „PS-Sparen und gewinnen“ ist ab 18 Jahren möglich. Spielen kann süchtig machen!
Informationen zur Spielsucht, Prävention und Behandlung erhalten Sie unter www.bzga.de oder kostenlos unter Tel.-Nr.: 0800 137 27 00.



**Sparkasse
Leverkusen**

schlagen. Um dies zu erreichen, wird nach dem Sportwissenschaftler und Pädagogen Siegbert A. Warwitz das methodische Lernen in drei Stufen gegliedert: Im Spielraum wird das Kind mit dem Thema vertraut gemacht. Im Simulationsraum werden erste gefahrenentschärft Trainings absolviert. Diese beiden Räume werden unter dem Begriff Schonraum zusammengefasst. Der dritte Raum ist der Realaum, also das Fahren im Verkehr.

Spielend lernen, zu Hause oder unterwegs

Um Kinder nun spielerisch an das Radfahren heranzuführen, sind Übungen im Spielraum enorm wichtig. Mit Rutschfahrzeugen und Laufrädern unternehmen sie bereits im Vorfeld erste Versuche, sich ihre Mobilität zu erschließen. „Spielräume können dabei in der Kita oder auch im eigenen Wohnzimmer ent-

stehen. Es muss nur gewährleistet sein, dass der natürliche Bewegungsdrang mit altersgerechten Fahrzeugen in sicherer Umgebung ausgelebt werden kann. Das weckt die Lust auf Mobilität“, so Meitler. Kinder lernen dabei, Geschwindigkeiten besser einzuschätzen, zu bremsen und zu lenken. Beim Fahren mit Laufrädern üben sie das Balance-Halten, was später wichtig fürs Radfahren ist. Im gemeinschaftlichen Spielen mit anderen Kindern erlernen sie auch erste Regeln. Immer beliebter bei Kindern und Eltern sind dabei Mountainbikes. Denn Waldwege oder leichte Trails sind ebenfalls ein möglicher Spielraum. „Wenn sie erste Hindernisse wie kleine Wurzeln oder Äste überfahren, lernen Kinder einen gezielteren Umgang mit ihrem Rad in einem sicheren Umfeld. Von diesem Können profitieren sie später, wenn sie im Verkehr unterwegs sind“,



Entspannen Sie sich.



www.parksauna-lev.de // Bismarckstr. 182



weiß Svenja Kohnke, verantwortlich für die Kinderfahrradmarke Early Rider beim Online-Händler Bike Components.

Gefahren simulieren

Bei Simulationsräumen handelt es sich hingegen um realitätsnahe Verkehrsarrangements, in denen verkehrsgerechte Situationen geübt werden. Das kann z. B. auf einem verkehrsfreien Parkplatz, einem Sportplatz oder einem Schulverkehrsgarten sein. „Besonders wichtig ist hier das Interagieren mit Fußgänger:innen und anderen Radfahrer:innen. Deshalb kann man gerne auch mal Markierungen wie Zebrastreifen oder Bremslinien auftragen und das richtige Verhalten üben“, so ein Tipp von Guido Meitler. Das schult die Kinder im Umgang mit Verkehrsteilnehmer:innen unterschiedlicher Geschwindigkeit. Aber auch das

Erlernen von Verkehrsregeln gehört mit dazu. Hier sind auch Schulen beteiligt, die beispielsweise durch die Verkehrserziehung oder auch spezielle Übungen Kinder auf den Verkehr vorbereiten. Wichtig dabei: Gleich beim Lernen im Schonraum sollten die Kinder einen passenden Helm tragen. „So gewöhnen sie sich bereits bei den ersten Fahrten an den Kopfschutz und haben idealerweise bereits im Kindersitz oder anhängen weitere Erfahrungen gesammelt. Beim Fahren im richtigen Verkehr sind sie dann deutlich besser geschützt“, sagt Torsten Mendel vom Helmhersteller Abus.

Unterstützen bei ersten richtigen Versuchen

Die dritte Lernstufe ist schließlich das sogenannte „Realraumlernen“, also die direkte Konfrontation mit dem Straßenverkehr und seinen möglichen Gefahren. Kinder sind in der

Regel bis zu ihrem zehnten Lebensjahr kognitiv noch nicht weit genug entwickelt, um sich alleine komplett sicher im Straßenverkehr zu bewegen. Wo Risiken entstehen, ist es wichtig, mit Kindern direkt zu sprechen und auf ein mögliches Fehlverhalten hinzuweisen. Deshalb ist es wichtig, dass Eltern die Kinder im Verkehr anfänglich begleiten, denn die Schonraumübungen können nicht eins zu eins auf den alltäglichen Verkehr übertragen werden.

Für die reale Verkehrserziehung ist die frühzeitige Mitnahme der Kinder, beispielsweise in einem Fahrradanhänger, Lastenrad oder Kindersitz, wichtig. „Kinder schauen sich sehr viel von ihren Eltern ab – gerade auch beim Thema Straßenverkehr. Durch die Mitfahrt im Anhänger lernen sie, wie man sich als Radfahrende im Verkehr richtig verhält. Ein wichtiger Punkt

für die eigene Mobilität“, sagt Hanna Grau vom Anhängerspezialisten Croozer. Um die Kinder noch besser zu schützen und eine kinderfreundliche Infrastruktur zu ermöglichen, braucht es aber auch Änderungen in den Kommunen und der Politik, wie sie beispielsweise der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC e. V.) empfiehlt. Mehr Tempo 30 in den Städten und auch vor Schulen und Kindergärten würden helfen, die Sicherheit für Kinder, egal ob mit Rad oder zu Fuß, deutlich zu verbessern.

Thomas Geisler | pressedienst-fahrrad



Wenn wir über das Klima reden wollen

Die Wetterkapriolen werden immer heftiger. Nach langen Dürreperioden folgen heftige Unwetter, bei denen immer öfters Bäche zu reißenden Strömen mutieren. Die Folge sind immer wieder Schäden in Millionenhöhe. Menschen verlieren ihr zuhause. Hab und Gut gehen verloren. Das macht den Menschen Angst. Mir auch. Ich frage mich, sind diese Wetterkapriolen nur Zeiterscheinungen? So nach dem Motto: „dat wor schon früher su jewesen“? In den letzten Jahren sind die Hitzetage immer häufiger und immer länger geworden. Die Durchschnittstemperatur liegt in diesem Jahr bis jetzt um 1,7 Grad höher, als der Durchschnitt der letzten Jahrzehnte. Das macht mir Angst. Angst für die Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder.

In einem Leserbrief habe ich folgende Zeilen lesen können:

Wenn wir die Einhaltung von Klimazielen ehrlich verfolgen, werden wir weitere und drastische Öko-konforme Verbote benötigen. Freiwillige Verzichte – so lehrt jede Erfahrung – reichen nicht, denn sie stehen gegen die menschlichen Ur-Motivatoren „Bequemlichkeit“ und Genuss“. Einschränkungen dazu sind politisch nicht mehrheitsfähig. Inzwischen wirkt die böse Physik, die unerbittliche Gesetze hat, welche von keinen Beschlüssen getragen werden, und die viele Politiker übersehen, weil sie sie (diese Physik) nicht verstehen. Die Versprechungen, man könne die Katastrophe durch mehr und bessere Technik überwinden, ist illusorisch. Sie werden in säuselndem Optimismus von Leuten vertreten, die so etwas nie durchgerechnet haben, und die nicht ermessen, welche Zeiten und Maßnahmen selbst im günstigsten Fall zu ihrer Verwirklichung er-

forderlich wären. Folgen wir der Aussage des UN-Generalsekretärs: „Mit Vollgas in die Katastrophe“. Ende des Leserbriefes.

Der Verfasser des Leserbriefes sieht es, wie viele Menschen, realistisch. Und wenn ich es richtig deute, wird der E-Mobilität nachgejagt, als wenn das ein Allheilmittel für unsere Zukunft wäre. Kann es aber nicht sein. Für eine erfolgreiche Verkehrswende müssen die Fördermittel in den Radverkehr, in den ÖPNV und in den Eisenbahnverkehr gesteckt werden. Das Gerede um den „heißen Brei“ muss endlich ein Ende haben. Wir haben nur diese eine Welt, die wir von unseren Kindern nur geliehen haben! Am 4. Mai 2023 haben wir in Deutschland die Ressourcen unsere Welt verbraucht. Seit 5. Mai leben wir auf Pump. Keiner wird uns Kredit für unser Leben auf dieser Welt geben!

Wir fordern unsere gewählten Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern auf, endlich die Vorgaben diverser Beschlüsse zum Klimaschutz umzusetzen und damit unsere Zukunft zu sichern. Ob auf kommunaler Ebene, in den Landesregierungen und in der Bundesregierung: „Machen Sie endlich Ihre Hausaufgaben“. Namentlich fordern wir die über 80 Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern in Leverkusen, den Landtagsabgeordneten Rüdiger Scholz und die Bundestagsabgeordneten Dr. Karl Lauterbach, Nyke Slawik und Serap Güler auf, sich nicht nur für den Klimaschutz einzusetzen, sondern auch die Vorgaben des Klimaschutzgesetzes von 2019 umzusetzen. Macht endlich Eure Arbeit, wir haben Euch schließlich gewählt!!!

Kurt Krefft

Vorbemerkungen zu Radtouren

Wir laden Sie ein, liebe Leserinnen und Leser, die von uns angebotenen interessanten Radtouren in die nähere Umgebung zu unternehmen. Hierbei profitiert nicht nur Ihre Gesundheit, gleichzeitig schonen Sie die Umwelt und Sie ‚erfahren‘ sprichwörtlich auch Kultur und Geschichte. Schauen Sie sich unser Radtourenangebot daher gerne genauer an und fahren Sie mit! Im neuen Rad-Anzeiger finden Sie weitere 21 Touren, womit wir in diesem Jahr auf fast 90 geführte Radtouren kommen.

Interessante Ziele versprechen die sportlichen Mittwochstouren, die das ganze Jahr über gefahren werden. Die Winterwanderungen werden leider nicht mehr angeboten, dafür fahren wir das ganze Jahr hindurch jeweils am 1. Dienstag im Monat die Vormittagstouren. Die Gute-Laune-Touren mit sehenswerten Zielen bieten wir zwischen April und Oktober an jedem 4. Donnerstag an. Seit Mai dieses Jahres fahren wir die sogenannten verkehrspolitischen Radtouren, die auch noch im Oktober und November stattfinden; im nächsten Jahr beginnen diese besonderen Radtouren bereits im März.

Die Strecken der oben erwähnten Radtouren verlaufen überwiegend autofrei auf wassergebundener Oberfläche. Lassen Sie sich inspirieren, melden Sie sich an und fahren mit netten Menschen in der Gruppe. Wir wünschen Ihnen dafür stets genügend Luft in den Reifen und schönes Wetter.

Wichtige Information: Mitfahren kann **jeder**, ob ADFC-Mitglied oder (noch) nicht. ADFC-Mitglieder zahlen keine Teilnehmergebühr! Bei allen Touren gilt die Straßenverkehrsordnung und die Teilnahme an den Touren erfolgt auf eigene Gefahr. Für Unfälle oder Schäden können weder der ADFC noch die Tourenleitung haftbar gemacht werden. Den Anweisungen der Tourenleitung ist Folge zu leisten, denn sie dienen der Sicherheit der Teilnehmenden und dem ordnungsgemäßen Ablauf der Tour. Teilnehmer können von einer Tour ausgeschlossen werden, wenn sie Anweisungen der Tourenleitung nicht folgen oder ihr Fahrrad nicht verkehrssicher ist.

Die Tourenleitung ist berechtigt, eine Tour wegen zu geringer Teilnehmerzahl abzusagen. Vor Antritt einer Fahrt sollten Bremsen, Reifen, Licht und Schaltung überprüft werden. Flickzeug, einen Ersatzschlauch und geeignetes Werkzeug sollte jeder Teilnehmer dabei haben, damit kleinere Pannen während der Tour behoben werden können. Bei evtl. angekündigtem schlechterem Wetter ist Regenbekleidung selbstverständlich, bei gutem Wetter kann eine Sonnenbrille nützlich sein. Sollte jedoch ein Tag mit Dauerregen oder Unwetterwarnungen vorausgesagt werden, kann eine Tour ausfallen. Fragen Sie im Zweifel bei der Tourenleitung nach.

Da während der Radtouren in der Regel Hunger und Durst auftreten, sollten alle Teilnehmer genügend Getränke und Proviant mitführen. Während vieler Touren kehren wir auch in Restaurants ein; dies steht in der jeweiligen Beschreibung.

Unsere Tagestouren kosten 5 € Startgebühr für Nichtmitglieder, Halbtagestouren 2,50 €, als ADFC-Mitglied fahren sie natürlich kostenfrei mit; Mitglieder des SGV sind ADFC-Mitgliedern gleichgestellt.

Eine Beitrittserklärung zum ADFC finden Sie hier im Rad-Anzeiger.

(red)



Profitieren Sie von 90 Jahren Erfahrung in der Zweiradbranche

Zweirad – Esch
 Meisterbetrieb
 Kölner Straße 127
 51379 Leverkusen
 Telefon 02171-46852
 www.zweiradesch.de
 zweirad-esch@gmx.de



Fahrräder	Öffnungszeiten:
Elektrofahrräder	Montag – Freitag
Elektromotorroller	9.00 Uhr – 13.00 Uhr
Reparaturen	14.30 Uhr – 18.00 Uhr
Ersatzteile	Samstags geschlossen



ADFC-Kalender September 2023 bis April 2024

September

- 15. Fr Park(ing)-Day, Kölner Straße, Opladen, 10 Uhr bis 16 Uhr;
- 16. Sa Düsseldorf, Alter Abstellbahnhof und Südpark, 9 Uhr Wupsi-Kundencenter Opladen, ca. 60 km, BJ;
- 16. Sa Sechs Seen im Kölner Norden, 9 Uhr, Tannenbergstr., ca. 56 km, SZ;
- 17. So Halbtagestour zur Streetart und Graffiti – Teil 2, 13 Uhr, Tannenbergstr., ca. 25 km, GV;
- 19. Di Aktiven-Treff, 18 – 20 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle;
- 20. Mi Sechs Brücken Tour. Entlang am großen Fluss, 10 Uhr, Wacht am Rhein, ca. 40 km, SZ;
- 20. Mi 4. verkehrspolitische Radtour, 13 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle, ca. 10 km, KK;
- 20. Mi Feierabendtour, 18 Uhr, Tannenbergstr., ca. 25 km, UW;
- 28. Do Gute Laune Tour, 9 Uhr, Lindenplatz, ca. 50 – 60 km, RA.

Oktober

- 3. Di Vormittagstour, 10 Uhr, Tannenbergstr., ca. 40 km, UW;
- 7. Sa Bergische Trassenrunde – Süd, 9 Uhr, Wupsi-Kundencenter Opladen, ca. 90 km, BJ;
- 10. Di ADFC-Radler-Stammtisch, 19 Uhr, The Pub, Karlstr. 1/Ecke Kölner Str., Opladen;
- 11. Mi Mittwochserlebnistour, 10 Uhr, Lindenplatz, 60 - 70 km, UW;
- 17. Di Aktiven-Treff, 18 – 20 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle;
- 18. Mi 5. verkehrspolitische Radtour, 13 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle, Opladen, ca. 10 km, KK;
- 20. Fr 19. Leverkusener Kunstnacht, 18 Uhr, Schloss Morsbroich, ca. 20 km, GV;
- 22. So Dhünnalsperre, 9 Uhr, Wupsi-Kundencenter Opladen, ca. 50 km, GJ;
- 26. Do Gute Laune Tour, 9 Uhr, Lindenplatz, ca. 50 – 60 km, RA;
- 28. Sa Zum Unterbacher See mit Domblick, 9:30 Uhr, Wupsi-Kundencenter Opladen, ca. 60 km, BJ.

November

- 7. Di Vormittagstour, 10 Uhr, Tannenbergstr., ca. 40 km, UW;
- 8. Mi Mittwochserlebnistour, 10 Uhr, Lindenplatz, 60 - 70 km, UW;
- 14. Di ADFC-Radler-Stammtisch, 19 Uhr, The Pub, Karlstr. 1/Ecke Kölner Str., Opladen;
- 15. Mi 6. Verkehrspolitische Radtour, 13 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle, Opladen, ca. 10 km, KK;
- 17. Fr Posthornweg, 10 Uhr, Wupsi-Kundencenter Opladen, ca. 50 km, GJ;
- 21. Di Aktiven-Treff, 18 – 20 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle.

Dezember

- 5. Di Vormittagstour, 10 Uhr, Tannenbergstr., ca. 40 km, UW;
- 12. Di ADFC-Radler-Stammtisch, 19 Uhr, The Pub, Karlstr. 1/Ecke Kölner Str., Opladen;
- 13. Mi Mittwochserlebnistour, 10 Uhr, Lindenplatz, 60 - 70 km, UW;
- 19. Di Aktiven-Treff, 18 – 20 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle;
- 20. Mi Kölner Krippentour, 9:30 Uhr, Tannenbergstr., ca. 40 km, GJ.

Januar 2024

- 2. Di Vormittagstour, 10 Uhr, Tannenbergstr., ca. 40 km, UW;
- 9. Di ADFC-Radler-Stammtisch, 19 Uhr, The Pub, Karlstr. 1/Ecke Kölner Str., Opladen;
- 10. Mi Mittwochserlebnistour, 10 Uhr, Lindenplatz, 60 - 70 km, UW;
- 16. Di Aktiven-Treff, 18 – 20 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle.

Februar

- 6. Di Vormittagstour, 10 Uhr, Tannenbergstr., ca. 40 km, UW;
- 13. Di ADFC-Radler-Stammtisch, 19 Uhr, The Pub, Karlstr. 1/Ecke Kölner Str., Opladen;

- 14. Mi Mittwochserlebnistour, 10 Uhr, Lindenplatz, 60 - 70 km, UW;
- 20. Di Aktiven-Treff, 18 – 20 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle.

März

- 5. Di Vormittagstour, 10 Uhr, Tannenbergstr., ca. 40 km, UW;
- 12. Di ADFC-Radler-Stammtisch, 19 Uhr, The Pub, Karlstr. 1/Ecke Kölner Str., Opladen;
- 13. Mi Mittwochserlebnistour, 10 Uhr, Lindenplatz, 60 - 70 km, UW;
- 19. Di Aktiven-Treff, 18 – 20 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle;
- 20. Mi 7. Verkehrspolitische Radtour, 13 Uhr, Startort wird rechtzeitig bekanntgegeben, ca. 10 km, KK.

Die Radtourenleiter des ADFC Leverkusen:

RA	..... Rolf Awater	..... Tel.: 0162 7890289	..... Email: rolf.awater@adfc-lev.de
BH	..... Birgit Hennecke	..... Tel.: 01575 2955758	..... Email: birgit.hennecke@adfc-lev.de
GJ	..... Gabriele John	..... Tel.: 02171 82584	..... Email: gabriele.john@adfc-lev.de
BJ	..... Bernd Jüdt	..... Tel.: 02171 47031	..... Email: bernd.juedt@adfc-lev.de
KK	..... Kurt Krefft	..... Tel.: 0176 53921614	..... Email: kurt.krefft@adfc-lev.de
UR	..... Ulrich Rüdiger	..... Tel.: 0162 9757104	..... Email: ulrich.ruediger@adfc-lev.de
GV	..... Gerti Völker	..... Tel.: 0214 68604	..... Email: gerti.voelker@adfc-lev.de
UW	..... Uwe Witte	..... Tel.: 0173 2877583	..... Email: uwe.witte@adfc-lev.de
SZ	..... Stephen Zippert	..... Tel.: 0176 10313096	..... Email: stephen.zippert@adfc-lev.de

April

- 2. Di Vormittagstour, 10 Uhr, Tannenbergstr., ca. 40 km, UW;
- 9. Di ADFC-Radler-Stammtisch, 19 Uhr, The Pub, Karlstr. 1/Ecke Kölner Str., Opladen;
- 10. Mi Mittwochserlebnistour, 10 Uhr, Lindenplatz, 60 - 70 km, UW;
- 16. Di Aktiven-Treff, 18 – 20 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle;
- 17. Mi 8. Verkehrspolitische Radtour, 13 Uhr, Startort wird rechtzeitig bekanntgegeben, ca. 10 km, KK;
- 17. Mi Feierabendtour, 18 Uhr, Tannenbergstr., ca. 25 km, n.n.;
- 25. Do Gute Laune Tour, 9 Uhr, Lindenplatz, ca. 50 – 60 km, RA;

Begeistert es Sie, Menschen ihre Heimat zu zeigen?

Wenn Sie immer **vorne fahren** wollen, andere mitnehmen auf eine **schöne Fahrradtour**, anderen Ihre **Lieblingsplätze zeigen** und die **Erlebnisse** mit anderen teilen?

Dann sind Sie im ADFC Leverkusen richtig.

Wir suchen Menschen, die mit Begeisterung Radfahren und dabei anderen Menschen ihre Heimat zeigen wollen.

Wir suchen Sie als Radtourenleiterin oder Radtourenleiter.

Die Radtouren können sich auf Leverkusen und die nähere Umgebung beschränken. Wer möchte, kann auch Radtouren in die weitere Umgebung organisieren.

Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

- Wir **unterstützen** Sie bei der Planung und der Durchführung der Radtouren.
- Wir **übernehmen** die Werbung über unser Tourenportal.
- Wir lassen Sie auf Ihren ersten Touren **nicht allein**.
- Wir **organisieren** für Sie eine **Ausbildung** zum ADFC Radtouren Guide.

Melden Sie sich bitte bei Uwe Witte, Email: uwe.witte@adfc-lev.de oder in unserer ADFC-Geschäftsstelle.

Wir freuen uns auf Sie.

Regelmäßige Treffen

Aktiven-Treff des ADFC Leverkusen

Bei diesen Treffen an jedem 3. Dienstag im Monat werden Aktionen des ADFC besprochen und geplant, das Tourenprogramm festgelegt und unter anderem Kontakte mit anderen Institutionen und Vereinen abgesprochen. Der Aktiventreff ist für alle offen. Schauen Sie doch gerne einmal an einem dritten Dienstag im Monat von 18 Uhr bis 20 Uhr in der ADFC-Geschäftsstelle, Freiherr-vom-Stein Straße 5a, in Opladen vorbei.

Die nächsten Termine: 19. September, 17. Oktober, 21. November, 19. Dezember, 16. Januar 2024, 20. Februar, 19. März, 16. April und 21. Mai 2024.

Verkehrsgruppe des ADFC Leverkusen

Die Treffen der Verkehrsgruppe finden momentan mit dem Aktiven-Treff gemeinsam statt.

Radler-Stammtisch des ADFC Leverkusen

Alle Radlerinnen und Radler sind jeden 2. Dienstag im Monat zum Radler-Stammtisch eingeladen. Bei gemütlichem Beisammensein können Dönekes erzählt, Vorschläge für Radtouren ausgetauscht oder Mängel in der Radinfrastruktur diskutiert werden. Jeden 2. Dienstag im Monat von 19 Uhr bis 21 Uhr in „The Pub“, Karlstr. 1/Ecke Kölner Str., in Opladen.

Die nächsten Termine: 10. Oktober, 14. November, 12. Dezember, 9. Januar 2024, 13. Februar, 12. März, 9. April und 14. Mai 2024.

Regelmäßige Touren 2023

Alle Radtouren sind auch geeignet für für Radfahrer:innen und Neubürger:innen, die den ADFC und Leverkusen näher kennenlernen möchten.

Einmal im Monat (jeden 1. Dienstag im Monat ganzjährig): **Vormittags-Radtour**

Wir fahren durch Leverkusen und angrenzenden Städten. Eine Einkehr nach Ende der Tour ist möglich. Bis zu 40 km, 15 km/h, einzelne Steigungen,

**Einfache Radtour
10:00 - 13:00 Uhr**

Treffpunkt: Tannenbergstraße unter der Stelzenautobahn, 51373 Leverkusen

Tourenleiter: Uwe Witte, Tel: 0173 2877583

Termine: 3. Oktober, 7. November, 5. Dezember, 2. Januar 2024, 6. Februar, 5. März, 2. April und 7. Mai 2024.

Einmal im Monat (jeden 3. Mittwoch im Monat von März bis September): **Feierabend-Radtour**

Wir fahren durch Leverkusen und der näheren Umgebung. Ca. 25 km, 15 km/h, einzelne Steigungen,

**Einfache Radtour
18:00 - 20:00 Uhr**

Treffpunkt: Tannenbergstraße unter der Stelzenautobahn, 51373 Leverkusen

Tourenleiter: verschiedene Tourenleiter:innen

Termine: 20. September, 20. März 2024, 17. April und 22. Mai 2024.

Einmal im Monat (jeden 2. Mittwoch im Monat ganzjährig): **Mittwochs-Erlebnistour**

Diese Tagestouren eignen sich für Radlerinnen und Radler mit guter Kondition, die es gewohnt sind, mehrere Stunden auf einer Strecke von 60 - 70 km auf dem Sattel zu sitzen. Vorgesehen sind Routen im Umkreis der Städte Düsseldorf/Köln/Leverkusen mit Einkehr während oder nach der Tour.

Ca. 60-70 km, 19 km/h,

**Radtour mittelschwer
10:00 - 16:00 Uhr**

Treffpunkt: Lindenplatz, 51375 Leverkusen

Tourenleiter: Uwe Witte, Tel: 0173 2877583

Termine: 11. Oktober, 8. November, 13. Dezember, 10. Januar 2024, 14. Februar, 13. März, 10. April und 15. Mai 2024

Einmal im Monat (jeden 4. Donnerstag im Monat von April bis Oktober): **Gute-Laune-Radtour**

Wir fahren über die Stadtgrenze von Leverkusen hinaus, in benachbarte Städte und Gemeinden. Wir erleben die niederrheinische Landschaft, das Bergische Land und die Landschaften links und rechts des Rheines. Eine Einkehr während der Tour ist vorgesehen.

Bis zu 60 km, 15 km/h,

**Radtour mittelschwer
9:00 - 16:00 Uhr**

Treffpunkt: Lindenplatz, 51375 Leverkusen

Tourenleiter: Rolf Awater, Tel: 0162 7890289

Termine: 28. September, 26. Oktober, 25. April 2024 und 23. Mai 2024



Optik Martin

Sportoptik - Kontaktlinsen - Sehtest - individuelle Beratung - Brillenservice

Sportbrillen auch in Ihrer Glasstärke

Augenoptikermeister Uwe Martin, staatlich geprüfter Augenoptiker

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 13.00 Uhr, 14.00 - 18.30 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Lützenkirchener Straße 412
51381 Leverkusen
Telefon: 02171 / 5 16 80
Fax: 02171 / 76 86 71

info@optik-martin.net www.optik-martin.net

Übersicht Radtouren

Samstag 16.09.2023

Sechs Seen im Kölner Norden

Wir starten an der Tannenbergsstraße unter der Stelzenautobahn in Leverkusen-Küpperseg. Über Fahrradwege entlang von Dhünn und Wupper geht es vorbei an den Rheindorfer Rheinauen Richtung Hitdorf. Dort setzen wir mit der Rheinfähre über nach Köln-Langel. In der Reihenfolge passieren wir den Fühlinger See, Escher See, Heinz-Schaaf-See, Pulheimer See, Stöckheimer See, Pe-scher See und andere Kleingewässer. Durch Longerich radeln wir nach Niehl, schnuppern ein wenig an der Industriekultur und queren das Hafenbecken des Niehler Hafens. Über die Mülheimer Brücke wechseln wir wieder zurück auf die "schäl Sick". Ab Köln-Mühlheim fahren wir entlang des Rheines nach Köln-Flittard. Über Radwege geht's zurück zum Ausgangspunkt unserer Tour. Im Reisegepäck sollte neben ein paar Pausen Snacks auch ausreichend Trinkflüssigkeit mitgeführt werden. Für die Fährfahrt in Hitdorf werden 3,-€ fällig. (Kleingeld wird empfohlen).

Tagestour mit Picknick (Selbstverpflegung),
Schwierigkeit: mittel, ca. 56 km
Treffpunkt: 9:00 Uhr Tannenbergsstraße, unter der Stelzenautobahn 51373 Leverkusen
Tourleiter: Stephen Zippert, Tel.: 0176 10313096
Kosten: Gäste: 5,00 Euro; ADFC-Mitglieder frei
Anmeldung erforderlich, max. 12 Teilnehmer



Stau an der Fähre Hitdorf-Langel - Foto Krefft

Samstag, 16.09.2023

Düsseldorf, Alter Abstellbahnhof und Südpark

Von Opladen nach Norden, über Langenfeld und Leichlingen zur Ohligser- und Hildener Heide, weiter durch Hilden-Nord, vorbei am Elbsee, Hasseler Forst, Eller Schlosspark zum Alten Abstell-Bahnhof (Classic Remise Düsseldorf, Oldtimer-Ausstellung im Ringlockschuppen und Fahrradmuseum) und Südpark (Bundesgartenschau 1987). Zurück am Botanischen Garten vorbei zum Rhein, über Benrath, Urdenbach, Monheim und Hitdorf nach Opladen.

Tagestour mit Einkehr,
Schwierigkeit: mittel, ca. 60 km
Treffpunkt: 9:00 Uhr Wupsi-Kundencenter Freiherr-vom-Stein-Straße 1, 51379 Leverkusen
Tourleiter: Bernd Jüdt, Tel.: 02171 47031
Kosten: Gäste: 5,00 Euro; ADFC-Mitglieder frei



Urdenbacher Kämpfe - Foto Krefft

Sonntag, 17.09.2023

Halbtagestour zur Streetart und Graffiti – Teil 2

In einer Nachmittagsrundtour durch Leverkusen erwartet die Teilnehmer diesmal eine etwas andere "Kunst" als üblich. Im Namen der EVL entstanden kleine und z.T. auch große Kunstwerke der et-was anderen Art. Damit triste Flächen wie Trafostationen und Gasschränke farbenfroh gestaltet werden konnten, sponsorte die EVL die Farbe und genehmigte in den letzten zwei Jahren Graffiti-künstlern, sich frei zu entfalten. Graffiti und Streetartkünstler ließen ihre "Sprayflaschen sprechen". Aufgrund der großen Resonanz startet nun im Spätsommer eine zweite Tour zu weiteren Stadtteilen, die beim ersten Mal nicht geschafft wurden.

Halbtagestour,
Schwierigkeit: mittel, ca. 25 km
Treffpunkt: 13:00 Uhr Tannenbergsstraße, unter der Stelzenautobahn 51373 Leverkusen
Tourleiterin: Gerti Völker, Tel.: 0214 68604
Kosten: Gäste: 2,50 Euro; ADFC-Mitglieder frei
Anmeldung erforderlich, max. 15 Teilnehmer



Graffiti Rathenastr. - Foto Völker

Biofleischerei
 JÖRG MÜLLER



DIGITALE THEKE

www.mueller-biofleischerei.de



Einfach ONLINE bestellen!

Biofleischerei - Jörg Müller, Görresstraße 1, 51371 Leverkusen, Telefon 0214/64154

Mittwoch 20.09.2023

Sechs Brücken Tour. Entlang am großen Fluss

Gemütlich und entspannt folgen wir Vierzig Kilometer den Ufern von "Vater Rhein"! Es ist immer etwas los am großen Fluss. Da kommt keine Langeweile auf. Ausreichende Pausen lassen Zeit für Smalltalk und Fotografieren.

Halbtagestour mit Einkehr,

Schwierigkeit: einfach, ca. 40 km

Treffpunkt: 10:00 Uhr Rheinallee 3,

„Wacht am Rhein“, 51373 Leverkusen

Tourleiter: Stephen Zippert, Tel.: 0176 10313096

Kosten: Gäste: 2,50 Euro; ADFC-Mitglieder frei

Anmeldung erforderlich, max. 12 Teilnehmer



Wegschnapp - Foto Krefft

Wir starten an der ADFC-Geschäftsstelle und fahren über die Goethestraße, Schillerstraße, Opladener Marktplatz, Birkenbergstraße, Kämpchenstraße nach links in die Altstadtstraße bis zum Kreisverkehr Altstadtstraße/Steinstraße/Auestraße, wo wir rechts und am nächsten Kreisverkehr links in die Gerhard-Hauptmann-Straße abbiegen. Wir fahren bis zur Bonnerstraße, überqueren diese an der Ampel, fahren links bis zum Zebrastreifen, überqueren diesen und warten an der rechten Ampel auf Grün, um die Raoul-Wallenberg-Straße zu überqueren. Die nächste Ampel wartet schon, die uns bei Grün auf dem gemeinsamen Fuß- und Radweg, entlang der Bonnerstraße, bis zur Reuschenbergerstraße führt. Wir biegen rechts ab und fahren den Mühlengrabenweg entlang, biegen vor dem Reiterhof (am Standort des alten Reuschenberger Schlosses) links in den Verbindungsweg zum Reuschenberger Friedhof ein, den wir bis zum Mühlenweg folgen. Wir biegen links in den Mühlenweg ein und fahren über die Autobahnbrücke, bis wir in den Amselweg (Fahrradstraße) einbiegen. Über einen sehr engen (Vorsicht! Gegenverkehr!), spitzwinkligen und steilem Weg kommen wir auf die Brücke, die die Fixheider Straße überspannt. Bei der Abfahrt kommt eine 90 Grad-Kurve, Achtung Garagenausfahrt!, über die wir in die Straße Am Kettnerbusch nach rechtsabbiegen und bis zur Ampel fahren. Bei Grün geht es über die Kreuzung nach links in die Nebenstraße (neben der Kölner Straße) bis zur Neustadtstraße, in die wir rechts einbiegen. Wir fahren bis zur Robert-Koch-Straße, wo uns eine Ampel aufhält. Bei Grün (kommt garantiert nicht!!!!) fahren wir nach links über die Humboldtstraße (Radwegbenutzungspflicht ist seit Anfang November 2022 aufgehoben) und der Bahnallee zurück bis zur ADFC-Geschäftsstelle.

Mittwoch 20.09.2023

4. verkehrspolitische Radtour

Wir werden auf einige verkehrspolitische Hürden aufmerksam machen, die einer dringend benötigten Verkehrswende im Wege stehen und Lösungsmöglichkeiten vorschlagen. Die Teilnehmer:innen können selbstverständlich ihre Vorschläge einbringen.

Halbtagestour,

Schwierigkeit: einfach, ca. 8-10 km

Treffpunkt: 13:00 Uhr ADFC-Geschäftsstelle Freiherr-vom-Stein-Str. 5a, 51379 Leverkusen

Tourleiter: Kurt Krefft, Tel.: 0176 53921614

Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos, Spenden sind willkommen



Fahrradstraße - In Berlin geht's - Foto Awater

Samstag, 07.10.2023

Bergische Trassenrunde - Süd

Wir wollen die südliche Trassenrunde aus Leverkusener Sicht abradeln. Von Opladen geht es über die „Balkantrasse“ zunächst bis nach Remscheid Hbf. Von dort aus fahren wir weiter über die „Werkzeugtrasse“ bis Remscheid-Hasten. Danach führt uns unsere Tour runter zum Mosbach und anschließend bergauf nach Wuppertal-Cronenberg.

Im weiteren Verlauf genießen wir die Abfahrt über die „Sambatrasse“ nach Wuppertal-Sonn-

born. Im Tal angekommen, geht es hier entlang bis zur Straßenbahntrasse nach Haan. Der Korkenziehertrasse folgend erreichen wir Solingen-Mitte. Über Katterberg, Wipperau und Leichlingen erreichen wir unseren Ausgangspunkt Opladen.

(Bis Wermelskirchen steht uns eine Steigung bevor mit 115 Höhenmeter auf 1,2 km, wer möchte, kann gerne schieben)

Tagestour mit Einkehr,

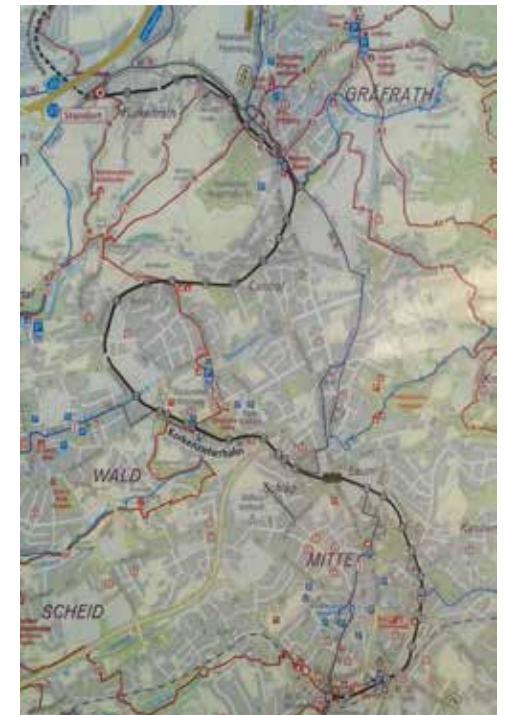
Schwierigkeit: mittel, ca. 90 km

Treffpunkt: 9:00 Uhr Wupsi-Kundencenter

Freiherr-vom-Stein-Straße 1, 51379 Leverkusen

Tourleiter: Bernd Jüdt, Tel.: 02171 47031

Kosten: Gäste: 5,00 Euro; ADFC-Mitglieder frei



Korkenzieherbahn - Foto Krefft

Mittwoch 18.10.2023

5. verkehrspolitische Radtour

Wir werden auf einige verkehrspolitische Hürden aufmerksam machen, die einer dringend benötigten Verkehrswende im Wege stehen und Lösungsmöglichkeiten vorschlagen. Die Teilnehmer:innen können selbstverständlich ihre Vorschläge einbringen.

Nähere Informationen über diese Tour werden im Tourenportal rechtzeitig bekanntgegeben.

Halbtagestour,

Schwierigkeit: einfach, ca. 8-10 km

Treffpunkt: 13:00 Uhr Startpunkt wird rechtzeitig im Tourenportal bekanntgegeben.

Tourleiter: Kurt Krefft, Tel.: 0176 53921614

Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos, Spenden sind willkommen

Freitag 20.10.2023

19. Leverkusener Kunstnacht

Am 20. Oktober 2023 öffnen Leverkusener Galerien, Ateliers und Museen zum Abend ihre Pforten bei freiem Eintritt. Von 18 - ca. 22 Uhr fahren die Teilnehmer:innen zu verschiedenen Orten, die teilweise nur für diese Nacht zum interessanten Schauplatz für bildende Künste werden. Dazu bieten einzelne Veranstalter ihren Gästen zusätzlich Lesungen, Musik und Kleinkunst an. Der ADFC fährt mit dem Fahrrad (funktionierendes Licht ist zwingend erforderlich) einige, von der Tourenleiterin ausgewählte, Stationen an.

Halbtagestour,

Schwierigkeit: einfach, ca. 20 km

Treffpunkt: 18:00 Uhr am Eingang Schloss Morsbroich, Gustav-Heinemann-Straße 80, 51377 Leverkusen

Tourleiterin: Gerti Völker, Tel.: 0214 68604

Kosten: Teilnahme ist kostenlos

Anmeldung erforderlich, max. 20 Teilnehmer



Kunstnacht - Foto Völker

Sonntag, 22.10.2023

Dhünntalsperre

Wir radeln durch das Wiembachtal bis zur Lamberts-mühle. Dann steigt der Weg nach Niederblecher an und wir erreichen nach einer Serpentinabfahrt Altenberg. Ein erneuter Anstieg nach Neschen erfolgt über Bülsberg und Scheuren. Über Eichholz erreichen wir die Staumauer der Dhünntalsperre. An der Dhünn entlang geht es über Leverkusen-Schlebusch zum Ausgangspunkt nach Opladen.

Tagestour mit Einkehr,

Schwierigkeit: mittel, ca. 50 km

Treffpunkt: 9:00 Uhr Wupsi-Kundencenter Freiherr-vom-Stein-Straße 1, 51379 Leverkusen

Tourleiter: Gabriele John, Tel.: 02171 82584

Kosten: Gäste: 5,00 Euro; ADFC-Mitglieder frei

Anmeldung erforderlich, max. 12 Teilnehmer



RRR Radeln an der Dhünntalsperre - © Dominik Ketz

Samstag 28.10.2023

Zum Unterbacher See mit Domblick

Tagestour von Opladen radeln wir durch die Ohligser Heide, vorbei am Autobahnkreuz Hilden, hoch zum Sandberg (108m). Im Hochfeld an der Grenze zu Erkrath bietet sich uns ein herrlicher Blick über die Rheinische Tiefebene mit dem Kölner Dom im Hintergrund. Zurück geht es hinunter zum Unterbacher See und weiter nach Benrath. Am Rhein geht es über Monheim zurück nach Opladen.

Tagestour mit Einkehr,

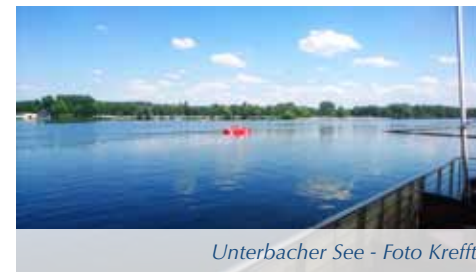
Schwierigkeit: mittel, ca. 60 km

Treffpunkt: 9:30 Uhr Wupsi-Kundencenter

Freiherr-vom-Stein-Straße 1, 51379 Leverkusen

Tourleiter: Bernd Jüdt, Tel.: 02171 47031

Kosten: Gäste: 5,00 Euro; ADFC-Mitglieder frei



Unterbacher See - Foto Krefft

Mittwoch 15.11.2023

6. verkehrspolitische Radtour

Wir werden auf einige verkehrspolitische Hürden aufmerksam machen, die einer dringend benötigten Verkehrswende im Wege stehen und Lösungsmöglichkeiten vorschlagen. Die Teilnehmer:innen können selbstverständlich ihre Vorschläge einbringen.

Nähere Informationen über diese Tour werden im Tourenportal rechtzeitig bekanntgegeben.

Halbtagestour,

Schwierigkeit: einfach, ca. 8-10 km

Treffpunkt: 13:00 Uhr Startpunkt wird rechtzeitig im Tourenportal bekanntgegeben.

Tourleiter: Kurt Krefft, Tel.: 0176 53921614

Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos, Spenden sind willkommen

www.keinenmetermehr.de



**Gemeinsam sind wir
die beste Idee.
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.**

Ihre VR Bank ist tief in der Region verwurzelt. Wir kennen unsere Kunden und die regionale Wirtschaft persönlich. Die genossenschaftlichen Werte Partnerschaftlichkeit, Transparenz, Vertrauen und Verantwortung bestimmen unser Handeln – von der Beratung bis hin zu unserem sozialen Engagement vor Ort. Und obwohl diese Idee schon über 140 Jahre alt ist, finden wir: Wir sind die beste Idee! Für Ihr Geld, für Ihre Ziele und für unsere Region. Lernen Sie uns kennen: www.vrbankgl.de
Wir freuen uns auf Sie!

**Freitag 17.11.2023
Posthornweg**

Der Posthornweg ist eine Rundfahrt um die Stadt Langenfeld. Über Reusrath führt der Weg nach Wiescheid. An Haus Gravenberg vorbei erreichen wir die Schwanenmühle und radeln durch Heidegebiet. Die Route streift das Stadtgebiet von Hilden und Düsseldorf und anschließend erreichen wir Monheim. Über Berghausen und Baumberg führt die Tour wieder zurück nach Opladen.

Tagestour mit Einkehr,
Schwierigkeit: einfach, ca. 50 km
Treffpunkt: 10:00 Uhr Wupsi-Kundencenter Freiherr-vom-Stein-Straße 1, 51379 Leverkusen
Tourleiter: Gabriele John, Tel.: 02171 82584
Kosten: Gäste: 5,00 Euro; ADFC-Mitglieder frei
Anmeldung erforderlich, max. 12 Teilnehmer

**Mittwoch 20.12.2023
Kölner Krippentour**

Wir wollen uns eine Auswahl aus der Vielzahl der einzigartigen Krippen in Köln ansehen. Zu finden sind die Krippen in kulturellen und kirchlichen Gebäuden. Der Weg führt über die fast autofreie Rheinschiene nach Köln.

Tagestour mit Einkehr,
Schwierigkeit: einfach, ca. 40 km
Treffpunkt: 9:30 Uhr Tannenbergsstraße, unter der Stelzenautobahn 51373 Leverkusen
Tourleiter: Gabriele John, Tel.: 02171 82584
Kosten: Gäste: 5,00 Euro; ADFC-Mitglieder frei
Anmeldung erforderlich, max. 12 Teilnehmer



Fahrradstraße Reusrath - Foto Krefft

"Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir NICHT tun!"
Verfasser: Du und ich

Die Redaktion sucht Verstärkung

Wenn Sie gerne schreiben und Ihre Erlebnisse in spannende, interessante und/oder informative Geschichten umsetzen können (auf Papier, PC oder Laptop), sind Sie im Redaktionsteam des Rad-Anzeigers genau richtig, denn **wir suchen Verstärkung.**

Auch hier werden die Anforderungen an die Themen immer vielschichtiger.

Wenn Sie sich gerne mit der Stadtpolitik beschäftigen, gerne fotografieren oder gerne mit Menschen in Kontakt kommen wollen, freuen wir uns auf Sie.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, schreiben Sie einfach an das Redaktionsteam oder rufen mich an,
Kurt Krefft
Mobil 017653921614

Vorschau auf 2024

Mittwoch 20.03.2024

7. verkehrspolitische Radtour

Wir werden auf einige verkehrspolitische Hürden aufmerksam machen, die einer dringend benötigten Verkehrswende im Wege stehen und Lösungsmöglichkeiten vorschlagen. Die Teilnehmer:innen können selbstverständlich ihre Vorschläge einbringen.

Nähere Informationen über diese Tour werden im Tourenportal rechtzeitig bekanntgegeben.

Halbtagestour,

Schwierigkeit: einfach, ca. 8-10 km

Treffpunkt: 13:00 Uhr Startpunkt wird rechtzeitig im Tourenportal bekanntgegeben.

Tourleiter: Kurt Krefft, Tel.: 0176 53921614

Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos, Spenden sind willkommen

Mittwoch 17.04.2024

8. verkehrspolitische Radtour

Wir werden auf einige verkehrspolitische Hürden aufmerksam machen, die einer dringend benötigten Verkehrswende im Wege stehen und Lösungsmöglichkeiten vorschlagen. Die Teilnehmer:innen können selbstverständlich ihre Vorschläge einbringen.

Nähere Informationen über diese Tour werden im Tourenportal rechtzeitig bekanntgegeben.

Halbtagestour,

Schwierigkeit: einfach, ca. 8-10 km

Treffpunkt: 13:00 Uhr Startpunkt wird rechtzeitig im Tourenportal bekanntgegeben.

Tourleiter: Kurt Krefft, Tel.: 0176 53921614

Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos, Spenden sind willkommen



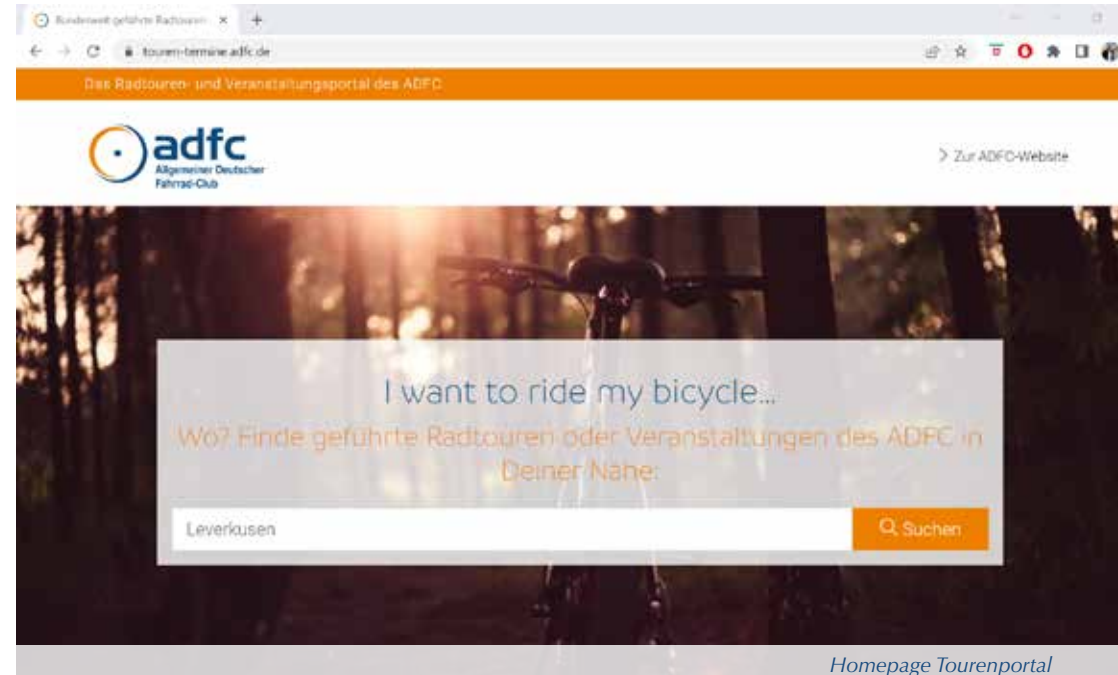
Einführung in die Handhabung des Radtouren- und Veranstaltungsportals des ADFC

Über das Radtouren- und Veranstaltungsportal (RVP) des ADFC können sich interessierte Personen, die gerne in einer Gruppe fahren möchten, über Halbtages-, Tagestouren und Radreisen informieren. Für Halbtages- und Tagestouren findet ihr in den Beschreibungen zu den Touren u.a. Hinweise, wie der Schwierigkeitsgrad, die Reisegeschwindigkeit, die Länge der Tour ist und ob ihr Euch anmelden müsst oder ohne Anmeldung zum genannten Treffpunkt kommen könnt. Anhand der Merkmale entscheidet Ihr, ob die Touren entsprechend eurer Fitness für Euch zu bewältigen sind.

Im Gegensatz zu diesen Touren ist bei den Radreisen (Mehrtagestouren) immer eine Anmeldung erforderlich. Interessierte, die kein Internet oder keinen E-Mailaccount besitzen, melden sich telefonisch bei den verantwortlichen Tourenleiter:innen an.

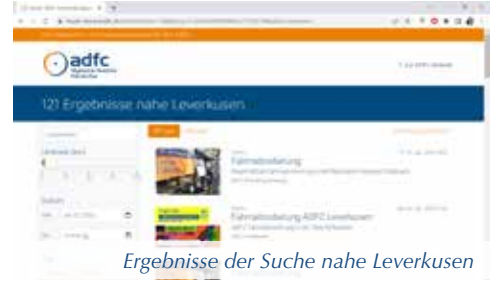
Alle die, die Digital unterwegs sind und ein Smartphone, ein Tablet oder einen Computer besitzen, rufen das Radtouren- und Veranstaltungsportal über folgenden Link auf:

www.touren-termine.adfc.de



Homepage Tourenportal

Bergische Kompostprodukte – ökologisch und nachhaltig für Sie erzeugt



bestätigen:
Betreff: Anmeldung bestätigen für „Tour de Ruhrgebiet“

Liebe:r Fahrradfreund:in,
 die Anmeldung für „Tour de Ruhrgebiet“ beim Radtouren- und Veranstaltungsportal des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs ist eingegangen. Um die Anmeldung abzuschließen, bitten wir um Bestätigung der Mailadresse. Dazu bitte auf den untenstehenden Link klicken (orangener Button).

Wir wünschen viel Spaß auf dem Rad und verbleiben mit freundlichen Grüßen
 Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V.

Mailadresse bestätigen

Im Textfeld „suchen“ gebt ihr den Kreisverband (Gliederung des ADFC) ein, in dem ihr Touren und Termine suchen wollt, in unserem Fall Leverkusen und tippt den Button suchen an. Im Bild besteht die Möglichkeit, über den Umkreis (Schieberegler, nicht auf 0 km), das Datum (von/bis) und Typ (Radtour/Termin) die Suche einzugrenzen, so dass z.B. nur Leverkusener Radtouren und Termine erscheinen. Hat eine Radtour euer Interesse geweckt und ihr wollt euch für diese anmelden, so ruft die entsprechende Tour auf.

Anmelden einer Radtour/Radreise am Beispiel „Tour de Ruhrgebiet“
 Über den Button „Jetzt anmelden“ meldet ihr euch an. Das Anmeldefeld erscheint. In der Anmeldung füllt bitte nicht nur die mit * gekennzeichneten Felder aus. Nicht vergessen, Mitglied im ADFC mit „Ja oder Nein“ ankreuzen und die entsprechende Preisgruppe auswählen. Zum Abschluss noch das Häkchen in der Datenschutzerklärung setzen und den Button „Anmelden“ drücken.

Danach ist die Anmeldung erfolgreich bestätigt und ihr erhaltet in eurem Posteingang die offizielle Anmeldebestätigung mit der Möglichkeit, eure Anmeldung zu stornieren.

Bitte beachten! Nur über diese E-Mail könnt ihr die Tour stornieren, das bedeutet für euch, diese E-Mail aufzuheben und nicht zu löschen.

Falls die Welt untergeht, dann nicht wegen des Festklebens auf der Straße, sondern wegen Festkleben an alten Gewohnheiten.
Quelle: Netzfund

Auf dem Bildschirm erscheint:
Ihre Anmeldung wird erst gültig, wenn diese von Ihnen per Mail bestätigt wurde! Bitte prüfen Sie Ihre E-Mails (ggf. im SPAM-Ordner) für die erforderliche Bestätigung der Anmeldung. Auszug aus der E-Mail „Anmeldung“

Vorschau auf die Radtouren 2024

Den aktuellen, zeitnahen Stand für die Durchführung der Veranstaltungen erfahren Sie auf der Internetseite: <https://touren-termine.adfc.de/suche?latLng=51.04592479999999%2C7.0192196&place=Leverkusen>

Der ADFC Leverkusen bietet im Jahr 2024 über 70 Radtouren an.

Die regelmäßigen Radtouren:

Vormittagstouren, jeweils 1. Dienstag im Monat, werden neuerdings ganzjährig angeboten, Treffpunkt ist die Tannenbergstraße unter der Stelzenautobahn, 10 Uhr, ca. 40 km

Feierabendtouren von April bis September, jeweils 3. Mittwoch im Monat, Treffpunkt ist die Tannenbergstraße unter der Stelzenautobahn, 18 Uhr, ca. 25 km

Die „Gute Laune Tour“ wird von April bis Oktober angeboten, Treffpunkt ist der Lindenplatz in Schlebusch, 9 Uhr bis 16 Uhr, ca. 50 – 60 km

Die **Mittwocherlebnistour**, jeweils am 2. Mittwoch im Monat, wird ganzjährig angeboten. Treffpunkt ist ebenfalls der Lindenplatz in Schlebusch, 10 -16 Uhr, ca. 60 – 70 km

Vom ADFC TourGuide Uwe Witte werden zwei Mehrtagestouren geplant:

„Herrenhäuser, Schösser und Gutshöfe auf Rügen“ und der Weserradweg.

Weitere Informationen folgen.

Geplante Tagestouren unserer Radtourerinnen und Radtourerleiter:

Hier werden nur die Ziele der geplanten Radtouren genannt, weil verbindliche Termine noch nicht festgelegt werden können.

Radtourziele bzw. Themen der Radtouren:

- Fortsetzung der verkehrspolitischen Radtouren ab März, voraussichtlich 5 x im Jahr
- Wenn das Lachsbrötchen auf die Currywurst trifft
- Mit der evangelischen Kirche Leverkusen-Mitte auf Tour (2 x)
- Wo die alten Rittersleut Seilbahn fahren



Blick auf Unterburg - Foto Kornführer

- Hofbesuche im Bergischen
- Die Höhen und Tiefen im Bergischen
- 843 Jahre Basilika in Knechtsteden
- Ein Besuch bei den Düsseldorfern Krokussen
- Marktbesuch in Langenfeld
- Außer Rand und Band – 70 Jahre Kölner Randkanal
- Über den Sengbach und der Wupper ins Irrlicht
- Sinneswald
- 4-Flüsse-Tour – Rhein, Sieg, Agger und Sülz
- Die Strunde aufwärts
- Buschwindröschen und Co.
- 20. Leverkusener Kunstnacht

- Abtei Brauweiler und Pulheimer Bach
- Otto-Maigler See in Hürth
- Tour nach Kaiserswerth
- Papiermuseum Alte Dombach in Bergisch Gladbach
- Unterbacher See
- Graffitikunst in Leverkusen
- Rund um die Sengbachtalsperre
- Ehemalige Wassermühlen in und um Leverkusen
- Radtour zur Dhünntalsperre
- Bahntrassentour Marienheide - Opladen
- Kloster Knechtsteden
- Krippentour nach Köln
- Balkantrasse – Wupperweg
- Kirchen - Sakrale Architektur im Bergischen
- Rund um Leverkusen
- Hilden – zu den zwölf Aposten
- Bahntrassentouren

Weitere Tagestouren werden noch geplant.

Alle Tagestouren werden auf der Seite Touren/Termine auf der Internetseite laufend aktualisiert. Anmeldungen erfolgen über das Internet oder bei den Radtourerleiterinnen und Radtourerleitern.



Wipperkotten - Foto Kornführer



Staumauer der Sengbachtalsperre - Foto Drechsler

Leverkusener Leih-Omas und Leih-Opas

Leih-Omas und Leih-Opas sind da, wenn keine Verwandten oder Freunde bei der Betreuung helfen können. Sie unterstützen ehrenamtlich, schnell und flexibel, vor allem in dringenden Fällen, z.B., wenn Arztbesuche, Elternabende oder Behördengänge anstehen, aber auch, wenn Eltern einmal wieder ins Theater oder ins Kino gehen möchten.

Laufend suchen wir Ehrenamtler:innen, nicht nur Omas und Opas: Wer Lust und Zeit hat, Kindern und ihren Eltern auf diese Weise zu helfen, ist herzlich willkommen.

Kontakt:

Tel.: 02171 581478

Email: info@dksb-leverkusen.de

Was ist wellcome?

wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt, unterstützt Familien nach der Geburt eines Kindes.

Wer keine Hilfe von Familie, Nachbarn oder Freunden hat, bekommt sie von wellcome. So wachen wellcome-Engel z.B. über den Schlaf des Babys, gehen mit dem Geschwisterkind zum Spielplatz, begleitet die Zwillingmutter zum Kinderarzt oder hören einfach nur zu.

Die Unterstützung durch wellcome findet zeitlich begrenzt für ca. drei Monate etwa ein- bis zweimal pro Woche für jeweils zwei bis drei Stunden innerhalb des ersten Lebensjahres des Kindes statt.

Kontakt und weitere Infos:

Roswitha Rheinbay

Tel.: 02171 581478

E-Mail: leverkusen@wellcome-online.de

Internet: <https://www.wellcome-online.de>

Bilderrätsel

In dem rechten Bild sind 10 Fehler versteckt. Finden Sie alle Fehler?



Leihoma/ Leihopa werden

Bieten Sie Familien in Leverkusen und Leichlingen Ihre ehrenamtliche Unterstützung an.



Wellcome-Engel sein

Familien im ersten Lebensjahr ihres Kindes praktisch und unbürokratisch entlasten und helfen.

Tel.: 02171/581478
info@dksb-leverkusen.de



Der Kinderschutzbund
 Ortsverband Leverkusen



Radreisen in Europa und weltweit:
 Trekkingbike, MTB, Rennrad, E-Bike.



www.biketeam-radreisen.de



Nimm dir Zeit für einen Luftsprung!

NaturGut Ophoven setzt auf kreative Lösungen



Es tut sich was beim Klimaschutz! Auch wenn wir einen Sommer mit vielen Hitzerekorden in Europa hinter uns haben und die Nachrichten im Fernsehen und in der Zeitung sich mit Katastrophenmeldungen häufen: Es gibt in Sachen „Klimaschutz“ auch

viel Positives zu berichten. Darauf will das NaturGut Ophoven mit einer neuen Installation aufmerksam machen. „Nimm dir Zeit für einen Luftsprung“ steht auf der bunten Erdkugel aus Holz, die vor kurzem im vorderen Teil des Geländes errichtet wurde.

Das 2,5 Meter große Rad aus Holz und Stahl ist weithin sichtbar. Zusätzlich leiten gute Nachrichten am Wegesrand den Besucher zum Objekt. Auf den teller großen Holzscheiben sind positive Entwicklungen zum Klimaschutz zu lesen, wie „Die Länder Europas haben noch nie so viel Strom aus erneuerbaren Energien hergestellt wie im Jahr 2022“ oder „Die Fleischproduktion in Deutschland ist 2022 das sechste Jahr in Folge zurückgegangen.“ Garniert sind die guten Nachrichten mit Wünschen von Kindern. Der achtjährige Manuel sieht seine Zukunft farbenfroh und klimafreundlich: „Wenn ich groß bin, sind die Windräder bunt und Strom wird nur noch aus Sonne, Wind und Wasser hergestellt“.

gen für die Zukunft zu suchen“, erklärt Lars Dietrich Leiter des NaturGut Ophoven. „Ein gesellschaftlicher Wandel wird kommen und wir sollten die Chance nutzen ihn mitzugestalten – im Kleinen wie im Großen“. Viele Ideen dafür erhalten Besucher*innen auf dem Gelände des Umweltbildungszentrums, so der Biologe. Ein Besuch lohne sich also!

Instagram tauglich

Die neue Installation „Nimm dir Zeit für einen Luftsprung“ ist gestaltet als Instagram Hotspot. Heute haben viele Menschen einen Instagram Account und sind auf der Suche nach interessanten Motiven. Die Besucher:innen werden eingeladen vor der Installation in die Luft zu springen und sich gegenseitig zu fotografieren. Durch die runde Ausparung der Weltkugel kann ein großer Teil des Geländes und das Hauptgebäude

„Die Installation soll uns animieren, positiv nach vorn zu schauen und kreative Lösun-



Naturgut Luftsprung Stele - Foto NaturGut

Wir versorgen unsere Kunden mit CO₂-neutralem Grünstrom.

Ihr Energieschub für Klima und Umwelt.





NaturGut Mädchen Lupe - Foto: Hans-Martin Kochanek

des Umweltzentrums gesehen werden. Durch das Teilen der Fotos mit Freunden und Familie in den Sozialen Medien sollen auch jüngere Menschen auf das NaturGut Ophoven und seine Ziele - dem Umweltschutz und der Nachhaltigen Entwicklung - aufmerksam gemacht werden. Ursprünglich wurde das Objekt mit einem Sprungwürfel bzw. einem in die Erde eingelassenen Trampolin geplant, sodass die Sprünge mehr Spaß machen und die Bilder spektakulärer wirken. Leider ist die Erweiterung noch nicht finanziert. Das NaturGut sucht nach Spender:innen.

Die 17 Nachhaltigkeitsziele spielerisch verpackt

Eine weitere Neuheit des NaturGut Ophoven ist ein Mitmach-

buch für die ganze Familie. Im November erscheint „52 mal Familienzeit. Hauptsache Zusammen!“ Für jede Woche im Jahr enthält es Rätsel, Spiele und Knobelaufgaben, um Kindern und Jugendlichen die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen näher zu bringen. Eingebettet sind die Mitmachaktionen in die Geschichte vom obdachlosen Henzo,

seinem Hund Emma und der kleinen Toni. Geschrieben wurde der Text von Kinderbuchautorin Christina Bacher, illustriert hat das Buch Tobias Dahmen. Ab November ist es im Buchhandel und auf dem Gut Ophoven zu erhalten.

Britta Demmer, NatuGut Ophoven



Naturgut Sprungtuch - Foto NaturGut

Pressemitteilung (B2C) zur
Internetseite des Radregion Rheinland e.V.

Radregion Rheinland präsentiert neue Internetseite

Individuelle Routenplanung auf dem Knotenpunktnetz

Der Radregion Rheinland e.V. hat die Internetseite www.radregionrheinland.de komplett überarbeitet und stellt eine Vielzahl an Informationen rund um das Thema Radfahren im Rheinland zur Verfügung.

Inspiration findet man über die bereits ausgearbeiteten Themenradrouten in den Kategorien "Natur-, Bahntrassen-, Fluss- und Kultur-Radwege" und erhält hier auch detaillierte Informationen zu Streckenverläufen sowie die passenden GPX-Tracks, die zum Download angeboten werden. Des Weiteren stellt die Internetseite Informationen rund um die Radservice-Angebote der Region zur Verfügung. Beispielsweise wird das Einweg-Mietsystem der Radstationen hier präsentiert.

Für mehr Inspirationen und Freizeittipps können die kostenfreien Prospekte, das Radmagazin "Radfahren im Rheinland" und die Radübersichtskarte mit ausgewählten Themenrouten über ein Online-Formular nach Hause bestellt werden. Um aktuelle Informationen und Ideen für den nächsten Radausflug zu erhalten, kann man sich über die Internetseite für den Newsletter anmelden.

Für Radfahrende, die gerne eine wetter- und reißfeste Karte mit dem Knotenpunktnetz zur Planung und Durchführung ihrer Tour nutzen, besteht die Möglichkeit, diese im Büdchen auf der Internetseite zu bestellen. Alternativ kann eine eigene Route mit dem digitalen Tourenplaner erstellt werden. Dieser bietet je nach Wunsch die Möglichkeit, eine Route nach Knotenpunkten zusammenzustellen oder den kürzesten Routenverlauf bis zum ausgewählten Ziel auf dem rot-weiß beschilderten Radverkehrsnetz NRW ausgeben zu lassen und mit Mitradelnden zu teilen. Start- und Endpunkt sowie Zwischenziele können sowohl per Klick auf einen Knotenpunkt oder einen beliebigen Punkt in der Karte als auch mittels Adresseingabe hinzugefügt werden. Anschließend werden die Dauer, die Streckenlänge, eine Routenbeschreibung und ein Höhenprofil der geplanten Route angezeigt. Daneben steht ein GPX-Track der selbst geplanten Route zum Download zur Verfügung, welcher für die Navigation auf diversen Endgeräten, zum Beispiel über Apps auf dem Smartphone, verwendet werden kann. Hervorzuheben ist, dass die Sehenswürdigkeiten und Freizeitangebote, die sich in der Nähe der geplanten Route befinden mit angezeigt werden und die Detailinformationen hierzu direkt per Klick aufgerufen werden können. "Durch die Anbindung an die Datenbank „destination.one“ ist die Aktualität touristischer Daten der Mitglieder und Partner des Radregion Rheinland e.V. gewährleistet.", freut sich Herr Harzendorf, Vorstandsvorsitzender Radregion Rheinland e.V.

Information zum Verein:

Der Radregion Rheinland e.V. ist ein im Jahr 2011 gegründeter Verein und Zusammenschluss von Kreisen und kreisfreien Städten in der Region Köln/Bonn. Gemeinsames Ziel ist es, das Radfahren für Naherholungssuchende und Gäste im Rheinland attraktiv zu gestalten.

Kontakt bei Presserückfragen:

Radregion Rheinland e.V. | Frau Mirca Litto | 02234 9813060

NRVP 3.0

Der „Nationale Radverkehrsplan“ 3.0 für das Ziel: Fahrradland Deutschland 2030

Der Entwicklungsprozess:



Quelle:BMDV

Die acht Leitziele auf dem Weg zum Nationalen Radverkehrsplans 3.0

Lückenloser Radverkehr in Deutschland

Eine zum Radfahren motivierende Infrastruktur ist in allen Regionen der entscheidende Schlüssel für die Höhe des Radverkehrsanteils und wird von den Radfahrenden immer stärker eingefordert. Durch eine sichere und attraktive Infrastruktur – bestehend aus gut ausgebauten Radwegen und Kreuzungen sowie Park-Infrastruktur und Sharing-Systemen – werden die umfassenden Potenziale des Radverkehrs genutzt, Konflikte unter den Verkehrsteilnehmern verringert und das Verkehrssystem als Ganzes optimiert.

Fahrrad-Pendlerland Deutschland

Das Fahrrad wird das Verkehrsmittel der Wahl

im Berufsverkehr. Sowohl der tägliche Arbeitsweg als auch Dienstwege während der Arbeitszeit werden bevorzugt mit dem Fahrrad zurückgelegt.

Governance für einen starken Radverkehr

Der Radverkehr ist ein wichtiger Baustein für eine zukunftsfähige, nachhaltige Mobilität. Es bedarf eines politischen und gesellschaftlichen Paradigmenwechsels, damit sich die gefahrenen Kilometer per Rad in Deutschland bis 2030 gegenüber 2017 verdoppeln. Ein moderner Rechtsrahmen sowie ausreichende Finanzierung sind von zentraler Bedeutung.

Radverkehr erobert Stadt und Land

Durch attraktive öffentliche Räume mit passenden Angeboten für den Radverkehr in der Stadt und auf dem Land werden Lebens- und

Aufenthaltsqualität verbessert und Bewohnerinnen und Bewohner zur aktiven Bewegung motiviert. So entstehen lebendige und attraktive Städte und Regionen.

Vision Zero

Alle Altersgruppen, von Kindern bis Senioren, sollen in Deutschland sicher Fahrrad fahren. Das zeigt sich sowohl in der objektiven Sicherheit als auch durch das subjektive Sicherheitsempfinden.

Gegenüber 2017 reduziert sich die Zahl der getöteten Radfahrenden bis 2030 um mindestens 40 Prozent.

Lasten- und Wirtschaftsverkehr nutzt das Fahrrad

Intelligente City-Logistik bedeutet eine immer stärkere Einbeziehung des Fahrrads. Das (Lasten-) Fahrrad schöpft seine Potenziale in der

Lieferkette voll aus und sorgt für eine emissionsfreie Zustellung auf der letzten Meile.

Fahrradstandort Deutschland

Das Image sowie das Wissen über das Fahrrad und den Radverkehr werden sowohl in der Gesellschaft als auch in der Fachöffentlichkeit konsequent verbessert. Daraus entstehen Innovations- und Wirtschaftspotenziale, die konsequent genutzt und gefördert werden.

Radverkehr wird intelligent, smart und vernetzt

Digitalisierung treibt Innovation – auch im Radverkehr. Daten ermöglichen eine passgenaue Planung von Infrastruktur und Verkehrssteuerung, optimieren die Vernetzung zwischen verschiedenen Mobilitätsangeboten und machen Radfahren schneller, sicherer und attraktiver.



Quelle:BMDV

Ausgewählte Vorschläge und Handlungsempfehlungen:

- Beim Neu- und Ausbau von Bundes-, Land- und Kreisstraßen sollen grundsätzlich begleitende Radverkehrsinfrastrukturen eingerichtet werden.
- Die besonderen Anforderungen für Lastenräder sollen künftig mehr Berücksichtigung finden.
- Kommunen setzen auf geschützte Radfahrstreifen.
- Bund, Länder und Kommunen bauen an allen öffentlichen Einrichtungen in ausreichender Zahl Fahrradabstellanlagen. An hochfrequentierten Orten bauen die Kommunen v.a. Fahrradparkhäuser.
- Bund, Länder und Kommunen fördern einen Kulturwandel für ein besseres Miteinander im Verkehr.
- Der Radverkehr wird auf allen Verwaltungsebenen zur Querschnittsaufgabe. Bund, Länder und Kommunen schaffen Verwaltungsstrukturen, Personalstellen und feste Ansprechpartner:innen für die Aufgabe der Radverkehrsförderung.
- Bund und Länder fördern fahrradfreundliche Bildungsstandorte mit infrastrukturellen Maßnahmen. Zentral sind daher die Anbindung der Schulen an das Radverkehrsnetz und der Bau von Fahrradabstellanlagen.
- Behörden und öffentliche Unternehmen schreiben Transportfahrten nach Möglichkeit vermehrt als Lasten-/Fahrradfarten aus.

- Die Kommunen erleichtern die Einrichtung von Logistikflächen im öffentlichen Raum. Sie gestalten urbane Logistikkonzepte mit Mikrodepots oder City-Hubs
- Die Kommunen unterstützen den Einsatz von Lastenrädern, z. B. über die Regulierung von Zufahrtsberechtigungen für Fahrräder.

*Quelle des Textes: Internetseite des BMDV
<https://bmdv.bund.de/SharedDocs/DE/Artikel/StV/Radverkehr/nrvp-der-entwicklungsprozess.html>*

Kommentar des ADFC Leverkusen:

Liebe Stadtverwaltung, liebe Politiker:innen der Stadt Leverkusen,

die Aufzählung der 8 Leitziele auf dem Weg zum „Nationalen Radverkehrsplan 3.0“ sowie die ausgewählten Vorschläge und Handlungsempfehlungen sprechen nicht nur die Verantwortung der Kommunen, sondern auch die der kommunalen Politiker:innen an. Der ADFC Leverkusen erwartet daher von Ihnen allen, dass die Vorschläge und Handlungsempfehlungen für die Kommunen erfasst, bearbeitet und umgesetzt werden. In regelmäßigen Abständen wird der ADFC Leverkusen die in der Verantwortung stehenden städtischen Mitarbeiter:innen und gewählten kommunalen Mandatsträger:innen befragen, wie der aktuelle Sachstand ist. Wir erwarten eine zügige Umsetzung der vom Bundeskabinett beschlossenen Vorgaben.

„Nichts ist vergleichbar mit der einfachen Freude, Rad zu fahren“

J.F. Kennedy



Reifen platt? 'ne Acht drin? Kette ab? Alles kein Problem

Kontakt

0151-24090340

FahrradDocs@villa-zuendfunke.de



Hitdorfer Fahrrad-Sprechstunde

Die Hitdorfer Fahrrad-Docs helfen und unterstützen Sie gerne bei der Reparatur Ihres Drahtesels und stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Stelle.

Unsere Arbeit ist ehrenamtlich und damit kostenlos. Über eine Spende für das Projekt würden wir uns dennoch freuen.

Bitte rufen Sie uns an oder mailen Sie uns und verabreden Sie einen gemeinsamen Termin.



Hitdorf fährt Rad

Neue ADFC-Warnweste

Der ADFC Leverkusen hat seine erste Warnweste für Radlerinnen und Radler aufgelegt. Die Warnweste ist auf dem Rücken mit dem Hinweis an die anderen Verkehrsteilnehmer, insbesondere die des motorisierten Verkehrs, beschriftet:

„Ich darf hier auch fahren“

Außerdem mit der äußerst wichtigen Information: „Wir sind Partner“

Die Warnwesten sind aus sehr widerstandsfähigem Material gefertigt und werden durch einen starken Klettverschluss geschlossen. Zu erwerben sind sie in den Größen S/M und L/XL.

Die Warnwesten können in der ADFC-Geschäftsstelle für 20 € pro Stück gekauft werden. Wer die Warnwesten lieber auf dem Versandweg erwerben möchte, der sende bitte eine E-Mail an kontakt@adfc-lev.de. Hier kommen die Verpackungs- und Transportkosten hinzu. Der Versand erfolgt ausschließlich gegen Vorkasse (Überweisung auf das Konto des ADFC Leverkusen).



ADFC Leverkusen

Werde Teil eines ehrenamtlichen Teams, das sich zur Aufgabe gemacht hat, im Rahmen der Verkehrsbildung die Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen – egal ob für jung oder alt. Es erwarten Dich spannende, vielseitige Aufgaben ...

Mein Team für sichere Mobilität!



Ihr Ansprechpartner: Helmut Ring
E-Mail: verkehrswacht2@gmail.com
Telefon: 0173 8200 530

Gefördert von der:



- bei der Organisation und tatkräftigen Unterstützung bei Verkehrssicherheitsveranstaltungen im Stadtgebiet (z.B. beim Gurtschlitten- oder Überschlagssimulator oder bei Seh- und Reaktionstests)
- bei der Begleitung von Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Polizei und Feuerwehr
- bei der Ausbildung von Lehrkräften in der Jugendverkehrsschule und der aktiven Mitarbeit vor Ort (Einarbeitung durch Bestandsmitglieder)

Die ADFC-Geschäftsstelle

Seit 1. Juli 2021 - an drei Tagen in der Woche geöffnet

Die ADFC-Geschäftsstelle wird seit ihrer Eröffnung am 01.07.2021 zunehmend von den Bürgerinnen und Bürgern besucht. Die ADFC-Aktiven beraten gerne und händigen Informationen rund um den Radverkehr aus.

Die Verkehrswacht Leverkusen e. V. stellt hier den Bürgerinnen und Bürgern ihr Informationsmaterial zur Verfügung.

Die „Naturarena Bergisches Land GmbH“ - die Urlaubsregion Bergisches Land - freut sich, in der ADFC-Geschäftsstelle Informationen und Tourenvorschläge anbieten zu können.

Die RadRegionRheinland ist ebenfalls mit Informationsmaterial für die Radlerinnen und Radler dabei.

Die Geschäftsstelle hat jede Woche an drei Werktagen insgesamt 10 Stunden geöffnet:

Montags	11 Uhr bis 14 Uhr
Dienstags	17 Uhr bis 20 Uhr
Donnerstags	10 Uhr bis 14 Uhr



Am 1. Samstag im Monat ist von 11 Uhr bis 13 Uhr geöffnet.

An Sonn- und Feiertagen ist die Geschäftsstelle geschlossen.

In der neuen ADFC-Geschäftsstelle werden auch Radcodierungen durchgeführt. Termine und Anmeldungen können nur über die Internetseite des ADFC Leverkusen:

<http://www.leverkusen.adfc.de> reserviert werden.

Zu den oben angegebenen Öffnungszeiten haben alle Bürgerinnen und Bürger, ob mit oder ohne Fahrradinteresse, Gelegenheit, mit den ehrenamtlichen Aktiven des ADFC Leverkusen zu sprechen. Sie können uns zum Radverkehr in Leverkusen konkrete Fragen stellen oder auch Hinweise geben, an welchen Stellen der Radverkehr ihrer Meinung nach hakt. Auch wenn wir auf Fragen nicht sofort eine Antwort geben können, werden wir uns kundig machen und Antworten nachliefern. Wir beraten Sie auch gerne über Radtouren in die nähere und weitere Umgebung. Außerdem geben wir Ihnen gerne Tipps zur Organisation von individuellen Radreisen. Wir informieren Sie über die Ziele des ADFC und über ehrenamtliche Tätigkeiten beim ADFC Leverkusen. Kommen Sie einfach vorbei.

Wir freuen uns auf Sie.



Der ADFC Leverkusen führt regelmäßige Fahrradcodierungen durch

Sichern Sie sich Ihren nächsten Termin für die Fahrradcodierung in der ADFC-Geschäftsstelle, Freiherr-vom-Stein-Str. 5a.

Aktuelle Termine können Sie auf der Internetseite des ADFC Leverkusen erfahren.

Die Radcodierungen kosten für das Fahrrad, Rollatoren und E-Scooter 15 € (ADFC-Mitglieder 10 €), für das Akku 5 € (ADFC-Mitglieder 3 €)

Eigentumsnachweis und Personalausweis sind zwingend erforderlich und mitzubringen. Die Anträge zur Radcodierung können schon vorher mit folgenden Link ausgefüllt, geprüft und ausgedruckt mitgebracht werden. Das erspart

viel Wartezeit. Der Codierauftrag im folgenden Link bezieht sich auf den ADFC Bonn, kann aber auch für den ADFC Leverkusen verwendet werden.

<https://leverkusen.adfc.de/service>

Es werden auch Rollatoren und E-Scooter codiert.

Wünschen Sie sich für die Fahrradcodierung einen anderen Termin, so schreiben Sie uns bitte eine Email an codierung@adfc-lev.de mit Ihrer Telefonnummer für den Rückruf.

Kurt Krefft

Auf der Tour durchs Stadtgebiet Mängel einfach online melden

Wer mit dem Rad in Leverkusen unterwegs ist, kommt viel im Stadtgebiet rum und nimmt dabei sicherlich auch immer wieder Mängel wahr. Vielleicht ist der Radweg unzureichend markiert, eine Ampel ausgefallen oder es liegt wilder Müll im Wald. Solche Hinweise können seit August 2022 einfach und unkompliziert über den Mängelmelder der Stadt Leverkusen online an die Stadtverwaltung gesendet werden. Seitdem sind dort mehr als 1.500 Meldungen eingegangen, die von Moderator*innen aus der Fachverwaltung bearbeitet werden.

Über dieses Internetportal können sogenannte ortsgebundene Mängel im Stadtgebiet Leverkusen gemeldet werden. Damit ist gemeint:

Wenn sich ein Anliegen auf einen ganz bestimmten Bereich bezieht und es mit einem Punkt auf der Karte markiert werden kann, dann dient der Mängelmelder als „kurzer Draht“ zur Verwaltung.

Dazu muss nach einmaliger Anmeldung durch die Nutzer*innen einfach der Standort des Mangels auf einer Karte markiert und das Anliegen beschrieben werden. Bei Bedarf können bis zu drei Fotos hinzugefügt werden.

Zudem gibt es verschiedene Kategorien wie „Radwege“, „Baustellen“ oder „Abfall und Müll“. In diese Kategorien können die Nutzer*innen die jeweilige Meldung selbst einordnen. Das hilft dabei zu erkennen, wo be-

sonderer Verbesserungsbedarf in unserer Stadt besteht. Wer ein Anliegen gemeldet hat, wird per E-Mail über Fortschritte in der Bearbeitung informiert.

Im Zeitraum April bis Juni 2023 wurde der Mängelmelder durch Studierende der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen im Rahmen einer Projektarbeit bewertet. Aufgezeigte Optimierungspotentiale wurden aufgegriffen und werden nun im Rahmen von Updates umgesetzt.

So sind jetzt beispielsweise auch die Stadtteile auf der Karte sichtbar abgegrenzt. Zukünftig können die Meldungen zudem bewertet werden. Wer z.B. den gleichen Mangel melden wollte oder aber eine Meldung für unwichtig hält, kann dies über eine Bewertung durch Smileys zum Ausdruck bringen.

Nach erfolgreichem Probetrieb in verschiedenen Pilotbereichen der Stadtverwaltung wird der Mängelmelder nun sukzessive auf die gesamte Verwaltung ausgeweitet. Dabei erhalten alle beteiligten Bereiche eigene Moderator*innen. Denn Ziel ist es weiterhin, den Mängelmelder noch bedienerfreundlicher und effizienter zu machen, um den Kontakt zur Verwaltung für die Nutzer*innen so leicht und positiv wie möglich zu gestalten.

Wer unsere Stadt mitgestalten will, findet im Mängelmelder also Platz für alle ortsgebundenen Ideen, Anregungen und Verbesserungsvorschläge. Einfach mal ausprobieren – hier geht's zum Portal:

<https://beteiligung.nrw.de/portal/leverkusen/beteiligung/themen/1001420>

Stadt Leverkusen

Mängelmelder HILF MIT MÄNGEL ZU BESEITIGEN!



Lösung - Wörter suchen

B	R	E	M	S	S	C	H	E	I	B	E	G	M	I	E
O	E	T	N	H	C	U	A	L	H	C	S	N	G	S	S
W	G	L	E	I	H	E	S	H	C	A	M	U	S	C	M
D	E	E	S	D	L	E	K	E	T	T	E	T	P	H	E
E	A	R	M	E	O	R	L	T	O	I	R	L	E	U	R
N	R	E	E	M	S	A	E	M	U	N	B	A	I	T	B
Z	T	G	R	K	S	L	D	F	R	E	D	H	C	Z	T
U	K	A	B	E	L	Z	U	G	C	M	A	C	H	B	T
G	C	L	S	I	L	I	C	H	T	H	R	S	E	L	I
R	E	I	F	E	N	N	N	D	D	A	R	N	N	E	R
I	A	R	U	N	F	R	D	G	O	R	E	E	H	C	T
T	P	E	D	E	L	E	C	M	E	E	T	B	R	H	K
Z	E	E	L	U	M	K	A	G	L	N	A	U	E	C	
E	G	G	D	V	E	N	T	I	L	C	I	N	K	L	E
L	E	I	C	A	Y	E	H	R	A	D	H	O	S	E	U
K	C	U	R	D	L	L	E	U	F	N	E	F	I	E	R

Lösungssatz:

M I T G L I E D E R

I M A D F C

S I N D R U N D -

H E R U M

G L U E C K L I C H

Die Fahrradwerkstatt der AWO



Die Fahrradwerkstatt der AWO am Berliner Platz in Leverkusen Opladen wird seit 2015 von einem ehrenamtlichen Team mit viel Herz und Know-how umgesetzt. Seit 2019 wird das Projekt



Fahrradausgabe - Foto AWO

von KOMM-AN NRW, einem Programm zur Förderung der Integration und Teilhabe von Geflüchteten und Neuzugewanderten, unterstützt. Ob Damen-, Herren- oder Kinderfahrräder: gemeinsam mit dem ehrenamtlichen Team können Geflüchtete und Zugewanderte hier gespendete Fahrräder reparieren und aufarbeiten.

setzten Fahrräder im Losverfahren vergeben. Fahrradspenden können gerne zu den Öffnungszeiten der AWO am Berliner Platz vorbeigebracht werden.

Kontakt:

Layla Peschke | Arbeiterwohlfahrt (AWO)
Berliner Platz 3
51379 Leverkusen
Tel: 01578 5037563
E-Mail: peschke@awo-lev.de

Jeden Mittwoch findet die Fahrradausgabe von 10-12 Uhr am Berliner Platz 3 statt. Da die Nachfrage groß ist, werden die instandge-

Kursangebot: Fahrrad-Technik

Wie kann ich mir selbst helfen, wenn ich auf einer Radtour eine Reifenpanne habe?

machen. Ohne Angst und mit etwas Geschick ist das machbar.

Vor Reifen wechseln, Schlauch flicken, Bremse nachstellen, Kette spannen, Lenker einstellen, Sattel einstellen, Licht überprüfen und vieles mehr braucht keiner mehr Angst zu haben. Mit Tipps, Anregungen und am eigenem Fahrrad selbst ausprobieren, das ist beim ADFC Leverkusen möglich.

Wenn Sie neugierig geworden sind, melden Sie sich bitte bei Bernd Jüdt.

Telefon: 02171 47031 oder
Email: bernd.juedt@adfc-lev.de

Maximale **Teilnehmerzahl**: 4 Personen

Kursdauer: ca. 2 Stunden

Dienstags: zwischen 17 und 20 Uhr

Donnerstags: zwischen 10 und 14 Uhr

Bei einem Selbsthilfekurs mit Theorie und Zeit kann jede(r) seinen Drahtesel wieder flott bekommen oder zur nächsten Radtour bereit

Die genauen Zeiten werden nach Anmeldung bekannt gegeben.

Mach mal Pause!
„Frühstück oder Kaffee“



HANS - JOACHIM
CURTIUS

BÄCKEREI - KONFITOREI - CAFÉ

Frühstück für den kleinen und großen Appetit, zeitlich unbegrenzt

Bergische Waffeln mit heißen Kirschen und Sahne

Apfelstrudel nach Großmutter's Rezept mit Vanillesoße

Große Kuchenauswahl am Buffet

Mo - Sa von 7.00 - 18.30 Uhr, Sonn- und Feiertags von 8.00 - 18.00 Uhr durchgehend geöffnet
Saarstraße 69 • 51375 Leverkusen • Telefon: 0214 - 5 15 62 • Fax: 0214 - 5 79 74

Tipps zur richtigen Bekleidungspflege

in der nasskalten Jahreszeit

Donnerstag, 8. September 2022

Das Wichtigste kompakt:

- Richtige Pflege erhöht die Lebensdauer und Robustheit der Produkte
- Nur so oft waschen wie nötig
- Waschanleitung der Hersteller beachten
- Richtiges Trocknen genauso wichtig
- Imprägnieren nicht vergessen

Um in Herbst und Winter warm und trocken von A nach B zu kommen, braucht es passende, wetterfeste Kleidung. Damit man an den Produkten lange Freude hat und die Funktion erhalten bleibt, ist die richtige Pflege entscheidend. Der pressedienst-fahrrad gibt praktische Tipps für die optimale Pflege von Fahrradbekleidung für die kalten Tage.

Funktionstextilien tragen ihren Namen nicht umsonst. Damit Winterbekleidung für Radfahrer:innen lange die volle Performance entfalten kann, ist richtige Pflege wichtig. Zu viel waschen kann dabei genauso kontraproduktiv sein, wie dem Mythos zu verfallen, die Bekleidung gar nicht waschen zu müssen. Die Aussage, dass man Regenbekleidung möglichst häufig waschen soll, um die Atmungsaktivität nicht zu beeinträchtigen, ist ebenfalls eine Legende. „Es gilt das richtige Maß zu finden. Nur so oft waschen wie nötig. Wenn die Produkte stark verschmutzt sind oder der Oberstoff beginnt, sich mit Wasser vollzusaugen, sollte gewaschen werden“, erklärt Anna Rechtern vom Outdoor-Spezialisten Vaude.

Waschanleitung genau lesen

Um die Kleidung nicht zu beschädigen, gilt es, die Waschanleitung der Hersteller zu beachten. „Unterschiedliche Materialien wie wasserdichte Membranen, Merinowolle, Daune oder Isolationsmaterialien brauchen unterschiedliche Pflege. Deshalb immer nachlesen“, sagt Rechtern. Außerdem bieten manche Hersteller spezielle Videos oder Erklärungstexte auf ihren Homepages an. Grundsätzlich sollte man Funktionskleidung bei 30 bis maximal 40 Grad und im Schongang bzw. speziellem Outdoor-Programm waschen. Bei starken Verschmutzungen ist eine Vorwäsche per Hand möglich. „Die Produkte sollten möglichst mit farbgleichen Sachen gewaschen werden. Außerdem sind Reiß- und Klettverschlüsse, z. B. bei Handschuhen oder Jacken, zu schließen. Wichtig: Die Trommel nicht allzu voll machen“, rät Lara Santjer, verantwortlich für den Bekleidungsbereich beim Großhändler Sport Import, der u. a. Marken wie Tucano Urbano, Fist oder Pedal Palms im Angebot führt. Auch kleine Teile wie Unterziehmützen oder Helmpolster müssen regelmäßig im Schonwaschgang gewaschen werden und finden in der Waschmaschine Platz. „Für die Helmpolster sollte jedoch ein kleines Waschsäcken benutzt werden, damit sie in der Maschine nicht verloren gehen. Alternativ ist auch eine Handwäsche möglich“, sagt Torsten Mendel vom Helmspezialisten Abus. Wichtig: Textilien mit wasser- oder winddichten Membranen grundsätzlich nicht hochtourig schleudern. Der entstehende Wasserdruck kann die Membran beschädigen.



Imprägnierte Kleidung waschen - Foto www.vaude.com

Kein Waschpulver nutzen

Beim Waschen von Funktionstextilien sollte man am besten ein spezielles Outdoor-Waschmittel oder weichspülerfreies Flüssigwaschmittel verwenden. Weichspüler schädigen Funktionsfasern, Pulver kann sie verstopfen oder verkleben. Wer normalerweise Pulver oder Weichspüler nutzt, sollte daher im Vorfeld auch die Waschmaschine einmal durchspülen, um Rückstände zu beseitigen. Genauso tabu wie Weichspüler sollten übrigens Bleichmittel oder aggressive „Fleckenteufel“ sein.

Imprägnierung mit Trockner aktivieren

Um nach dem Waschen die Imprägnierung wasser- oder winddichter Textilien, das sogenannte Durable Water Repellency (kurz:

DWR), wieder zu aktivieren, sollten wasserabweisende oder dichte Jacken und Hosen bei niedriger Temperatur in den Trockner. Selbst wenn die Produkte an der Luft getrocknet werden, ist eine kurze Runde im Wäschetrockner sinnvoll. Wer keinen Wäschetrockner hat, greift zum Haartrockner oder Bügeleisen. Am besten dabei die geringste Hitzestufe und ein Geschirrtuch als Zwischenschicht nutzen, um Beschädigungen an den empfindlichen Außenschichten zu vermeiden. Beim Hersteller Vaude kommt mittlerweile ein fluorcarbonfreies DWR zum Einsatz, das umweltfreundlicher ist als PFC-haltige. Ob die Kleidung generell eine neue Imprägnierung braucht, sieht man anhand des Abperltests. Dafür nimmt man ein paar Tropfen Wasser und lässt sie auf die

Außenseite tropfen. Perlen sie nicht ab, muss eine Neuimprägnierung erfolgen. „Dafür gibt es unterschiedliche Pflegemittel z. B. eine Imprägnierung zum Einwaschen oder als Spray – hier am besten auf das Pflegeetikett achten“, empfiehlt Rechtern. Übrigens: Die Imprägnierung sorgt nicht für die Wasserdichtigkeit eines Materials, sondern vor allem für seine Atmungsaktivität. Ein klitschnass mit Wasser vollgesogenes Obermaterial lässt nämlich keinen Schweiß als Wasserdampf nach außen entweichen. Grundsätzlich sollte aber nur wasserabweisende oder dichte Oberbekleidung wie Soft- oder Hardshells imprägniert werden.

Merinowolle seltener waschen

Immer beliebter bei Radfahrenden wird Unterwäsche aus Merinowolle. Der Vorteil der Naturfaser: Sie transportiert Feuchtigkeit schnell ab, bewahrt ein angenehmes Körperklima und nimmt kaum Gerüche auf. Deshalb sollte man Merinowolle seltener waschen, sondern lieber an der frischen, gern feuchten Abendluft auswehen lassen und hinterher lufttrocknen. Ewig kann die Merinowolle der Wäsche trotzdem nicht entgehen. Sollten die Textilien doch einen Waschgang benötigen, gilt auch hier: niedrige Temperaturen und geringer Schleudergang. Anschließend jedoch nicht in den Trockner, sondern an der Luft trocknen lassen. Handschuhe nicht auf die Heizung legen



Handschuhe nicht auf die Heizung legen - Foto Luka Gorjup-Fotowerk

Zur winterlichen Ausrüstung gehören Handschuhe. Sie sollten genauso wie ihre Funktionsgeschwister aus gleichem Material gewaschen werden, also Wollhandschuhe wie Wollunterhemd und Softshellhandschuh wie Softshelljacke. Zum Trocknen die Handschuhe am besten an eine Leine hängen. Bei dicken Winterhandschuhen gilt hingegen: weniger waschen. „Dicke Winterhandschuhe haben oft Leder an der Handinnenfläche. Zu häufiges Waschen macht das Ledergewebe aber brüchig. Schmutz deshalb lieber mit einem feuchten Tuch abwischen“, rät Daniel Gareus von Cosmic Sports, Markenvertreiber der Fahrradwinterbekleidung von 45NrtH. Wichtig bei Winterhandschuhen ist auch das richtige trocknen. „Auch wenn es schnell gehen soll: Die Handschuhe nicht auf die Heizung legen, sondern entweder auf niedriger Stufe föhnen oder mit einer Zeitung ausstopfen und über Nacht trocknen lassen“, so Gareus. Bei Winterschuhen gilt es ähnlich vorzugehen. Da diese zudem während der Fahrt oft Matsch und vor allem Salz ausgesetzt sind, sollten sie

regelmäßig gereinigt werden. Hier bietet sich warmes Wasser sowie ein spezieller Reiniger an. „Regelmäßiges Imprägnieren gehört ebenfalls dazu“, so Gareus.

Wasserdichte Taschen nutzen

Neben der Bekleidung ist bei Schmuttelwetter für den Gepäcktransport eine wasserdichte Tasche sehr empfehlenswert. Von Dreck lassen sich die Produkte am besten einfach mit warmem Wasser und einer niedrig konzentrierten Seifenlauge säubern. Hochwertige, wasserdichte Taschen wie von Ortlieb müssen dabei nicht weiter behandelt werden, wie Firmensprecher Peter Wöstmann bestätigt: „Bei unseren Produkten kommen thermoplastische Kunststoffbeschichtungen zum Einsatz, die dauerhaft hohe Wasserdichtigkeit gewährleisten. Zusätzlich fertigen wir mit Hochfrequenz-Verschweißung. Dadurch haben unsere Produkte keine Nähte, was das Eindringen von Wasser verhindert.“

pressdienst-fahrrad - Thomas Geisler

Spende für unsere ehrenamtliche Arbeit

Der ADFC Leverkusen bringt sich in unserer Stadt für die Belange der Radfahrenden ein. Wir sind die einzigen Lobbyisten für den Radverkehr und treiben die Verkehrswende in Leverkusen an und setzen uns für bessere Bedingungen für die Radfahrenden ein. Dazu arbeiten wir mit den politischen Vertreter:innen im Rat der Stadt Leverkusen und in den Bezirksvertretungen zusammen und geben der Perspektive des Radverkehrs in der Stadtverwaltung mehr Gewicht. Darüber hinaus arbeiten wir eng mit den Medien in Leverkusen zusammen, um der Bevölkerung unsere Themen zugänglich zu machen.

Spendenkonto des ADFC Leverkusen bei der VR-Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen

IBAN: DE 36 3706 2600 2803 7060 10
BIC: GENODED1PAF

Wenn Sie uns im Verwendungszweck Ihre Adresse mitteilen, schicken wir Ihnen eine Spendenbescheinigung mit der Post zu. Bis 200 Euro gilt der Überweisungsträger als Nachweis für das Finanzamt.

Vielen Dank!

Radtourenbuch „Radtouren in Leverkusen und Umgebung“

Sie erhalten das Radtourenbuch in Leverkusen, Burscheid und Köln an folgenden Stellen zum Preis von 14,95 €:

Leverkusen:

- ADFC-Geschäftsstelle, Leverkusen-Opladen, Freiherr-vom-Stein-Straße 5a
- Buchhandlung Gottschalk, Leverkusen - Schlebusch, Mülheimer Straße 8
- Buchhandlung Noworzyn, Leverkusen - Opladen, Birkenbergstraße 25
- Buchhandlung Thalia, Rathausgalerie, Leverkusen - Wiesdorf
- Trekking & Wandershop "Einfach weg", Leverkusen - Wiesdorf, Friedrich-Ebert-Platz 22
- Pedale, Leverkusen - Opladen, Birkenberg Straße 30
- Fahrradmarkt Leverkusen am Bahnhof Leverkusen - Manfort
- Radsport Mittelstätt, Leverkusen - Rheindorf, Wupperstraße 13-15
- Fahrradcenter Prinz, Leverkusen - Küppersteg, Bismarckstraße 67
- Knut's Radladen, Leverkusen - Wiesdorf, Breidenbachstraße 14
- Zweiradshop Hitdorf, Leverkusen - Hitdorf, Ringstraße 45

Burscheid:

- Campana e. K., Burscheid, Industriestraße 53
- Buchhandlung Ute Hentschel, Burscheid, Hauptstraße 26

Köln - Dellbrück:

- Zweiradcenter Prumbaum, Köln - Dellbrück, Dellbrücker Hauptstraße 43 – 47

Das Radtourenbuch „Radtouren in Leverkusen und Umgebung“ eignet sich hervorragend zum Verschenken.

Als Anlässe bieten sich an: Geburtstage, Namenstage, Jubiläum, Verabschiedungen, als Begrüßungsgeschenk, als Weihnachtsgeschenk, zur Belohnung einer guten Arbeit oder als ein herzliches Dankeschön.

Das folgende Angebot gilt für Vereine, Firmen, Verbände, Unternehmen oder auch für Privatpersonen:

Bei Bestellungen ab 30 Stück gewähren wir einen Rabatt von 10 % (Einzelpreis 13,45 €), bei Bestellungen ab 60 Stück von 20 % (Einzelpreis 11,95 €) und bei Bestellungen ab 100 Stück von 30 % (Einzelpreis 10,45 €).

Bestellungen richten Sie bitte an: kontakt@adfc-lev.de



Geschenkidee für Radliebhaber: „Radtouren in Leverkusen und Umgebung“



Das Buch beinhaltet 13 mit Text und Karte ausführlich beschriebene Radtouren. Die Ziele sind zum Beispiel das Diepental, Altenberg, Schloss Burg und die Müngstener Brücke, Herrenstrunden oder der Unterbacher See. Außerdem gibt es zwei Stadtrundtouren durch Leverkusen. Neu ist die Radtour über die Bergischen Bahntrassen.

Die Autoren: Radtourenleiterinnen und Radtourenleiter des ADFC Leverkusen.

Jeder Tour ist detailliert beschrieben:

Angaben zu Kilometern und Streckenführung, Informationen zu Sehenswürdigkeiten und Einkehrmöglichkeiten.

Sie nutzen Komoot? Einfach QR-Code der Tour scannen und alle Daten herunterladen: Fahrzeit, Entfernung, Höhenmeter, Höhenprofil, höchster und tiefster Punkt, Durchschnittsgeschwindigkeit, Wegetypen und Oberflächen.

Unser Tourenbuch „Radtouren in Leverkusen und Umgebung“ ist Ende März

aktualisiert in der 4. Auflage erschienen.

In Leverkusen, Burscheid und Köln-Dellbrück finden Sie das Buch im Buchhandel, im Trekking- und Wandershop „Einfach weg“ und bei vielen Fahrradfachhändler.

Das Radtourenbuch kostet 14,95 €.

Der ADFC Leverkusen als Herausgeber interessiert sich für Ihre Rückmeldungen und Erfahrungen mit den Touren. Diese könnten bei einer Neuauflage berücksichtigt werden.

Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf: kontakt@adfc-lev.de

Newsletter

Fahrradnachrichten aus Leverkusen



Jeden Monat versendet der ADFC Leverkusen e.V. einen Newsletter. In diesem Newsletter erscheinen Artikel rund um das Radfahren in Leverkusen, zur Verbandsarbeit des ADFC, z.B. was will der ADFC als Lobby-Verein für die Radfahrerinnen und Radfahrer in Deutschland erreichen. Und es werden die aktuellen Touren des ADFC Leverkusen für die nächsten Wochen vorgestellt.

Aus datenschutztechnischen Gründen muss sich jeder, der diesen Newsletter empfangen will, ausdrücklich selber anmelden. Bis heute empfangen 136 Personen den Newsletter, Mitglieder und andere Menschen, die sich für den Radverkehr in Leverkusen interessieren. Die einmalige Bestellung geht so:

- Auf der Homepage des ADFC Leverkusen (www.leverkusen.adfc.de)
- den Menu-Punkt „ADFC-Leverkusen“ auswählen.
- Dann herunterscrollen bis zum Punkt „Öffentlichkeitsarbeit“.
- Dort finden Sie den Link zum Bestellen des Newsletter.

Der direkte Zugang zur Bestellung geht auch über den Link: <https://leverkusen.adfc.de/adfc-leverkusen>

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich für den Newsletter des ADFC Leverkusen anmelden. Gerne können Sie auch andere auf den Newsletter hinweisen.

Rolf Awater

Diese Unternehmen fördern den ADFC Leverkusen und freuen sich auf Ihren Besuch:



Fahrradmarkt Leverkusen,
Moosweg 4, 51377 Leverkusen,
Tel.: 0214/77910, www.fahrradmarkt-leverkusen.de



Arentz Fisch, Leverkusen,
Fischspezialist in Leverkusen und Umgebung,
Heinrichstr. 48 A, 51373 Leverkusen,
Tel.: 0214/66824, www.arentz-fisch.de



Knuts Radladen,
Breidenbachstr. 14, 51373 Leverkusen,
Tel.: 0214/83365065, www.knuts-radladen.de



Cube Real Estate GmbH Immobilien
-Projektentwicklung von Mikro-Apartments,
Studentenapartments, Boardinghouses, und
Quartiersentwicklung auf höchstem Niveau.
Werkstättenstraße 39b, 51379 Leverkusen,
www.cube-real.estate



Pedale, Zweiradhandel GmbH,
Birkenbergstr. 30, 51379 Leverkusen,
Tel.: 02171/41899, www.pedale-lev.de



Anwaltskanzlei Lenné,
Max-Delbrück-Str. 18, 51377 Leverkusen,
Telefon 0214 90 98 400
www.anwalt-leverkusen.de, info@anwalt-leverkusen.de

Wir danken unseren Fördermitgliedern für ihre Unterstützung. Mit ihren Beiträgen unterstützen die Fördermitglieder wesentlich die ehrenamtliche Arbeit des ADFC Leverkusen. Wir bitten Sie, liebe Leserinnen und liebe Leser, die Fördermitglieder bei Ihren nächsten Einkäufen zu berücksichtigen.

Möchten auch Sie beim ADFC Leverkusen Fördermitglied werden?

Wir freuen uns, Sie als nächsten Unterstützer des ADFC Leverkusen begrüßen zu können. Rufen Sie einfach an, wir kümmern uns um alles andere: Kurt Krefft, Tel.: 017653921614

Wir danken alle Inserenten für die Unterstützung des ADFC Leverkusen und bitten Sie, liebe Leserinnen und liebe Leser, die Inserenten bei Ihren nächsten Einkäufen zu berücksichtigen.

Appelbaum	Fahrradspezialfachhandel
AVEA GmbH & Co. KG	Abfallentsorgung
Bahnhof Apotheke	Apotheke
Biofleischerei Müller	Lebensmittel
Café Curtius	Café und Konditorei
Campana	Fahrradfachhandel
Currenta	Chemparkbetreiber
EVL GmbH	Energieversorgung
Fahrradmarkt Leverkusen	Fahrradfachhandel
Kältegang	Soziale Hilfe
Kinderschutzbund	Ehrenamt
Knuts Radladen	Fahrradfachhandel
Lenz-Druck	Druckerei
Martin, Uwe	Augenoptik
Noworzyn	Buchhandel
Pedale	Fahrradfachhandel
Radspport Mittelstadt	Fahrradfachhandel
Sparkasse Leverkusen	Geldinstitut
Sport Prinz GmbH	Fahrradfachhandel
Sportpark Leverkusen	Sport + Freizeit
Verkehrswacht	Ehrenamt
Vonovia	Wohnungsbaugesellschaft
VR Bank eG GL-LEV	Geldinstitut
Zweirad Esch	Fahrradfachhandel
Zweiradshop Hitdorf	Fahrradfachhandel

Weiter bedanken wir uns bei folgenden Inserenten für die Unterstützung des ADFC Leverkusen, die für ihre touristischen Ziele werben und bitten Sie, liebe Leserinnen und liebe Leser, diese Inserenten bei Ihren nächsten (Rad)Reisen zu berücksichtigen.

Latzel-Reisen	Busreisen/Radreisen
Travelteam-Radreisen	Radtouren/Radreisen

Ansprechpartner bei der Stadt Leverkusen

Mobilitätsmanager:

dem ADFC bei der Drucklegung noch nicht bekannt
 Telefon: 0214 406-8858, Fax 0214 406-8852,
 E-Mail: vorname.nachname@stadt.leverkusen.de
 E-Mail: 31-Mobilitaet@stadt.Leverkusen.de

Fahrradbeauftragter:

Ralf Uttich
 Telefon: 0214 406-8896, Fax: 0214 406-8852
 E-Mail: ralf.uttich@stadt.leverkusen.de
 E-Mail: 31-Mobilitaet@stadt.Leverkusen.de

Verkehrsplanung

Fachbereich Tiefbau,
 Telefon: 0214 406-6601
 E-Mail: 66@stadt.leverkusen.de

Ampelstörung

Fachbereich Tiefbau,
 Telefon: 0214 406-6640,
 E-Mail: verkehrestechnik@stadt.leverkusen.de

Leitstelle des kommunalen Ordnungsdienstes der Stadt Leverkusen

Fachbereich Ordnung und Straßenverkehr
 Telefon: 0214 406-36555
 E-Mail: leitstelle-kod@stadt.leverkusen.de

Defekte Straßenbeleuchtung

Bitte unbedingt Straßennamen und Nummer des Beleuchtungsmastes angeben!
 Störungsannahme der Energieversorgung Leverkusen GmbH,
 Telefon: 0214 89298510,
 E-Mail: evl@evl-gmbh.de

Radwegreinigung (Laub, Schnee, Glas, etc.)

Hochwasser und Absperrungen, Beschilderungen generell und Umleitungen, Instandsetzung von Straßen und Gehwegen, Schlaglöcher, Bordsteinabsenkungen, falsche oder fehlende Beschilderung, Fahrradständer, Mietboxen:

Technische Betriebe Leverkusen,
 Telefon: 0214 406-6913,
 E-Mail: tbl.buergertelefon@tbl-leverkusen.de

Fundräder, Schrotträder

Fachbereich Recht und Ordnung, Fundbüro,
 Telefon: 0214 406-36137,
 E-Mail: 30@stadt.leverkusen.de

Verkehrslenkung, Verkehrssicherung,

Fachbereich Ordnung und Straßenverkehr, Abteilung Straßenverkehr, Verkehrslenkung,
 Telefon: 0214 406-36311, 0214 406-36312 & 0214 406-36313,
 E-Mail: 363-01-verkehrslenkung@stadt.leverkusen.de

Radwegführung an Baustellen (Baustellenkoordination)

Fachbereich Ordnung und Straßenverkehr, Abteilung Straßenverkehr, Baustellenkoordination,
 Telefon: 0214 406-36310,
 E-Mail: 36@stadt.leverkusen.de

Falschparker

Fachbereich Ordnung und Straßenverkehr, Abteilung Straßenverkehr, Baustellenkoordination,
 Telefon: 0214 406-36730 & 0214 406-36371,
 E-Mail: 363-03-verkehrsuerberwachung@stadt.leverkusen.de

Radwegbegleitgrün

Fachbereich Stadtgrün,
 Telefon: 0214 406-6731,
 E-Mail: 67@stadt.leverkusen.de

Weitere Auskünfte im Internet der Stadtverwaltung Leverkusen finden Sie unter www.leverkusen.de. In der oberen Leiste „Rathaus & Service“ anklicken und dann „Bürgerservice-Online“. Hier gibt es die Möglichkeit, nach dem Alphabet Stichwörter abzufragen.

ADFC Kreisverband Leverkusen e.V. Ansprechpartner, Adressen, Impressum

ADFC Leverkusen e.V.

Geschäftsstelle
Freiherr-vom-Stein-Str. 5a
51379 Leverkusen
Telefon: 02171 7055434
Internet: www.leverkusen.adfc.de

1. Vorsitzende:

Kurt Krefft
E-Mail: vorstand@adfc-lev.de

2. Vorsitzender:

Uwe Witte
E-Mail: vorstand@adfc-lev.de

Schatzmeister:

Rolf Awater
E-Mail: vorstand@adfc-lev.de

Verkehrsgruppe:

N.N.
E-Mail: verkehrsgruppe@adfc-lev.de

Öffentlichkeitsarbeit:

Kurt Krefft
E-Mail: vorstand@adfc-lev.de
Gerti Völker
E-Mail: gerti.voelker@adfc-lev.de

Spenden:

Wir freuen uns, wenn Sie die Arbeit des ADFC Leverkusen durch eine Spende unterstützen:
Unser Konto:
VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen
IBAN: DE 36 3706 2600 2803 7060 10
BIC: GENODED1PAF

Sonstige Adressen:

ADFC-Bundesgeschäftsstelle
Mohrenstraße 69, 10117 Berlin
Telefon: 030 2091498-0
Internet: www.adfc.de
E-Mail: kontakt@adfc.de

ADFC-Landesgeschäftsstelle NRW

Karlstr. 88, 40210 Düsseldorf
Telefon: 0211 687080
Internet: www.adfc-nrw.de
E-Mail: info@adfc-nrw.de

Impressum

26. Jahrgang, Heft 2/2023

Herausgeber:

ADFC Kreisverband Leverkusen e.V.
Freiherr-vom-Stein-Str. 5a
51379 Leverkusen
E-Mail: kontakt@adfc-lev.de

Redaktionsteam:

Kurt Krefft (kk) (verantwortlich),
Jürgen Wasse (jw);
Hilla Andres,
Bernd Jüdt
E-Mail: radanzeiger-redaktion@adfc-lev.de

Anzeigen:

Bernd Jüdt, Kurt Krefft
E-Mail: anzeigenverwaltung@adfc-lev.de

Layout, Satz: Nicole Tobian, Lenz-Druck
Druck: Lenz-Druck, Leverkusen
Auflage: 5000

Gedruckt auf umweltfreundlichem Recycling-Papier.
Erscheinungsweise: halbjährlich,
die nächste Ausgabe erscheint im März 2024.
Redaktionsschluss: 15. Januar 2024.
Anzeigenschluss: 31. Januar 2024.

Die Verfasser der Artikel und der Leserbriefe sind dem Redaktionsteam bekannt. Sie stellen nicht immer die Meinung des Redaktionsteam dar. Die Veröffentlichung, Kürzungen sowie Korrekturen behält sich das Redaktionsteam ausdrücklich vor. Anonyme Zusendungen werden nicht berücksichtigt. Für unverlangt eingesandte Texte, Fotos etc. wird keine Gewähr übernommen. Leserbriefe sind willkommen.

Bildnachweis: Wenn nichts weiter angegeben ist, stammen die Fotos von dem jeweiligen Autor.



Weiterkommen statt klebenbleiben



hier bewerben



Freundlich, Fair & Kompetent

www.pedale-lev.de



riese und müller

THOUSTACHE

eovolt

FALTER

MORRISON

ELEKTORÄDER

BOSCH E-Bike Service

HOCHWERTIGE RÄDER

für Alltag und Reise

TRANSPORT-ANHÄNGER

die Alternative zum Auto

BIKE LEASING

leasen statt kaufen

ZERTIFIZIERTE WERKSTATT

für alle Räder 

EIGENE PARKPLÄTZE

im Hof für entspanntes Einkaufen



i:SY
Ride it! Love it!

WATT

BABBOE

PATRIA

Böttcher
INDIVIDUELLE TOURFAHRERWERKZEUGE

Öffnungszeiten: Di - Fr 9.30 - 13.30 & 14.30 - 18.30 Sa 9.30 - 14.00 Uhr

Birkenberg Str. 30 • 51379 Leverkusen • Tel 02171/418 99